



CE

D

BEDIENUNGSANLEITUNG

SOLERO II, Modell 9.073

MEYRA[®]

ORTOPEDIA

Wir bewegen Menschen.

Inhalt

Einleitung	5
Empfang	6
Anpassung	6
Handhabung des Rollstuhles	6
Spezifikation	6
Verwendung	7
Übersicht	8
Fahrverhalten	9
Sicherheitshinweise	9
Ergänzende Benutzer-/Sicherheitshinweise	9
Bremsen	11
Bremshebel für Fahrer	12
Feststellen der Zugbremsen	12
Lösen der Zugbremsen	12
Trommelbremse für Begleitperson	13
Beinstützen	15
Höhenverstellbare Beinstütze	15
Hochklappen der Fußplatten	15
Abschwenken und Abnehmen der Beinstützen.....	16
Beinstützen einhängen	17
Höhenverstellung der Beinstütze	17
Höhe der Fußplatte einstellen	18
Tiefeneinstellung der Wadenpolster	18
Höheneinstellung der Wadenpolster	19
Winkelverstellbare Fußplatten	19
Armlehnen	20
Armlehne abnehmen.....	20
Armlehne einstecken	20
Armlehnenhöhe einstellen.....	21
Kleiderschutz positionieren	22
Armpolster der Sitztiefe anpassen	22

Sitz	23
Sitzpolster	23
Sitztiefe einstellen	23
Sitzneigung	24
Sitzneigung einstellen	24
Winkelverstellbare Rückenlehne	25
Winkel der Rückenlehne einstellen	25
Rückenpolster	26
Höhenposition der Rückenlehne einstellen	26
Schiebebügel	27
Kopfstütze	27
Rumpfpelotten	28
Einstellungen der Rumpfpelotten	28
Infusionshalter	29
Gehhilfenhalter	30
Gehhilfe befestigen	30
Spreizkeil	30
Räder	31
Antriebsräder	31
Steckachse	31
Greifreifen	32
Lenkräder	32
Bereifung	32
Stützrollen	33
Stützrolle abnehmen/einstecken	33
Stützrolle einstellen	33
Richtige Stützrollenlänge	33
Haltegurt	34
Haltegurt mit Schloss anlegen	34
Gurtlänge einstellen	34
Therapieplatte	35
Therapieplatte montieren	35

Falten/Entfalten	36
Rollstuhl falten	36
Rollstuhl entfalten.....	37
Verladen und Transport	38
Sicherheitshinweise.....	38
Transport in Fahrzeugen	38
Transportsicherung	38
Transport in Behindertentransportkraftwagen (BTW)	39
Instandhaltung	41
Reinigung und Pflege	41
Polster und Bezüge	41
Kunststoffteile	41
Beschichtung	41
Fahrgestell	42
Desinfektion	42
Wiedereinsatz.....	42
Reifenpanne	43
Reifenwechsel.....	43
Einstellen der Bremsen	44
Feineinstellung der Zugbremsen	44
Wartung	45
Inspektion	45
Wartungsanleitung	46
Wartungsliste der jährlichen Inspektionsarbeiten	49
Reparatur	50
Service	50
Ersatzteile.....	50
Entsorgung	50
Technische Daten	51
Werkzeug.....	54
Anzugsmomente für Schraubverbindungen	54
Bedeutung der Klebeschilder auf dem Rollstuhl.....	55
Notizen	56
Garantie	58

EINLEITUNG

Wir danken Ihnen für das Vertrauen, das Sie unserem Hause durch die Wahl des *MOBILISATIONS-Rollstuhles* dieser Serie entgegengebracht haben.


Das *Modell 9.073* erfüllt die Wünsche nach Mobilität und mehr Unabhängigkeit durch die im neuen Styling bewährte MEYRA-Technologie.


Der Rollstuhl bietet mit allen Ausstattungsvarianten und dessen Zubehör die jeweils erforderliche Anpassung an Ihr Krankheitsbild.

Ein Rollstuhl ist, wie jedes andere Fahrzeug auch, ein technisches Hilfsmittel. Es ist erklärungsbedürftig, benötigt ein wenig Pflege, birgt bei unsachgemäßem Gebrauch Gefahren in sich. Deshalb muss die richtige Handhabung erlernt werden.


Die vorliegende Bedienungsanleitung soll Ihnen helfen, sich mit der Handhabung des Rollstuhles vertraut zu machen sowie Unfälle zu vermeiden.

Hinweis:

 Die abgebildeten Ausstattungsvarianten können von Ihrem Modell abweichen.

 Diese Bedienungsanleitung gilt für das *Modell 9.073* mit allen Ausstattungsvarianten und dessen Zubehör. Es sind daher auch Kapitel aufgeführt, die nicht für Ihr Modell zutreffen.

Achtung:

 Lesen und beachten Sie vor der erstmaligen Inbetriebnahme folgende zu dem Rollstuhl gehörende Dokumentationen:

- diese Bedienungsanleitung,
- die Sicherheitshinweise < *Mechanische Rollstühle* >.



Hinweis:

Kinder sollten die zu dem Rollstuhl gehörenden Dokumentationen vor der ersten Fahrt zusammen mit den Eltern bzw. einer Aufsichts- oder Begleitperson lesen.

EMPFANG

Alle Produkte werden bei uns im Werk auf Fehlerfreiheit geprüft und in Spezialkartons verpackt.


Hinweis:

-  Wir möchten Sie dennoch bitten, das Fahrzeug sofort nach Erhalt – am besten im Beisein des Überbringers – auf eventuelle während des Transportes aufgetretene Schäden zu überprüfen.
-  Die Verpackung des Rollstuhles sollte für einen eventuell später notwendigen Transport aufbewahrt werden.

ANPASSUNG

Die Fachwerkstatt übergibt den Rollstuhl betriebsbereit und den Bedürfnissen angepasst.

Achtung:

-  Anpassungs- oder Einstellarbeiten grundsätzlich vom Fachhändler durchführen lassen.

Hinweis:

Das für die Einstell- und Wartungsarbeiten benötigte Werkzeug ist unter Kapitel < *Technische Daten* > aufgeführt.

HANDHABUNG DES ROLLSTUHLES

Spezifikation

Der *MOBILISATIONS-ROLLSTUHL SOLERO* wurde für Menschen mit körperlichen und geistigen Beeinträchtigungen, hervorgerufen durch Alter oder Krankheit, entwickelt. Er lässt sich in der häuslichen Pflege genauso wie in Seniorenpflegezentren einsetzen.

Hinweis:

Für Spastiker ist dieser Rollstuhl nur bedingt geeignet. Der Einsatz für Spastiker ist vom Fachhändler gründlichst zu prüfen.

Der Rollstuhl dient ausschließlich der Beförderung einer Person auf dem Sitz und nicht als Zugmittel, Transporter o. ä.

Verwendung

Durch die konstruktiven Vorzüge ist der Rollstuhl auf festem Untergrund universell einsetzbar:

- für Innenbereiche (z. B. Wohnung, Seniorenpflegezentren),
- im Freien (z. B. Parkanlagen).

Der Rollstuhl bietet für ein bequemes, entspanntes Sitzen neben einem gepolsterten Sitz und einer winkelverstellbaren, gepolsterten Rückenlehne eine Sitztiefeanpassung sowie eine stufenlose Sitzneigung von -5° (als Aufstehhilfe) bis $+20^\circ$.

Vor der ersten Benutzung sollte eine Anpassung des Rollstuhles durch Ihren Fachhändler erfolgen. Dabei werden die Fahrerfahrung, die körperlichen Grenzen des Benutzers und der hauptsächlich Einsatzort des Rollstuhles berücksichtigt.

Achtung:

- ! Anpassungs- oder Einstellarbeiten
- grundsätzlich vom Fachhändler durchführen lassen.

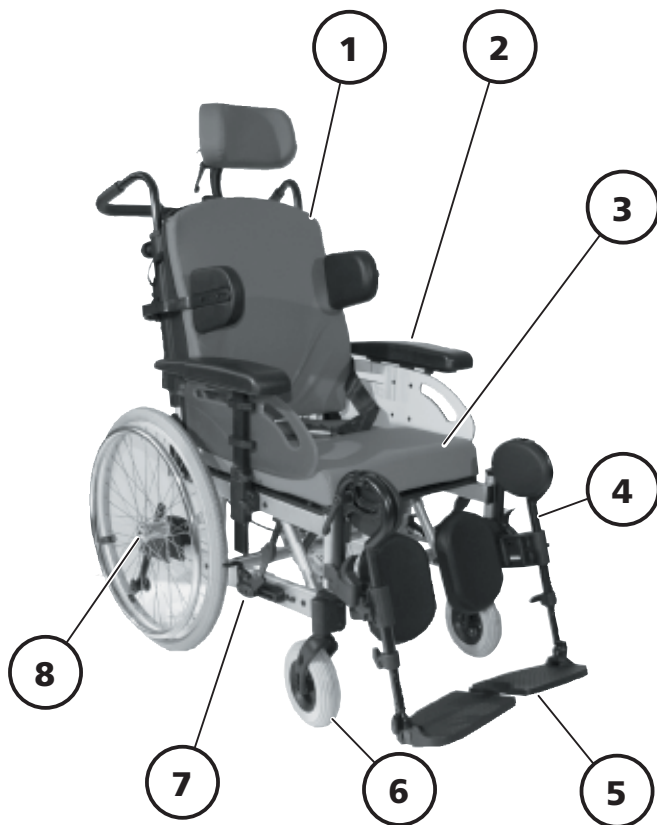
ÜBERSICHT

Die Übersicht zeigt die wichtigsten Komponenten und Bedieneinrichtungen des Rollstuhls.

Pos. Benennung

- 1 Rückenpolster
- 2 Armlehne
- 3 Sitzpolster
- 4 Beinstütze
- 5 Fußplatte
- 6 Lenkrad
- 7 Zugbremse
- 8 Steckachse
- 9 Schiebebügel
- 10 Kopfstütze
- 11 Seitenpelotte
- 12 Greifreifen
- 13 Antriebsrad
- 14 Auftrittsbügel
- 15 Stützrolle
- 16 Ankipphilfe

Die in den folgenden Bildern gezeigten Bauteile sind nicht immer mit Ihrem Rollstuhl identisch. Lage und Handhabung der zu betätigenden Teile sind jedoch auf Ihr Rollstuhlmodell übertragbar. Nach jeder Montage sowie Ein- bzw. Verstellung ist der korrekte Sitz und die Funktion des jeweiligen Bauteiles zu prüfen.



FAHRVERHALTEN

Die Optimierung der Fahreigenschaften an die persönlichen Gegebenheiten ist von Ihrem Fachhändler oder Therapeuten abzustimmen.

Achtung:

- Während der ersten Fahrten ist besonders vorsichtig zu fahren!

Sicherheitshinweise

Achtung:

- Lesen und beachten Sie die Sicherheitshinweise < Mechanische Rollstühle >.
- Eine direkte, entgegengesetzte Richtungsänderung, z. B. aus einer Rückwärtsfahrt ohne Lenkbewegung in eine Vorwärtsfahrt, bewirkt bei gleichzeitig nach innen schwenkenden Lenkrädern eine Vollbremsung.
- Das Anlegen eines Sicherheitsgurtes verhindert ein Nach-vorn-Herausfallen.
- Um die Kippsicherheit in der Rückwärtsrichtung zu erhöhen, können auch nachträglich Stützrollen montiert werden.
- Beim Antrieb des Rollstuhles über die Reifendecke besteht Quetschgefahr im Bereich der Zugbremse.

Ergänzende Benutzer-/Sicherheitshinweise

- Für die Fahrt im öffentlichen Straßenverkehr ist eine saubere, passive Beleuchtung erforderlich!
- Zum Rollstuhl gehörende Teile nicht werfen oder fallenlassen! – Abnehmbare Teile wie z. B. Armlehnen und Beinstützen, sind sachgerecht zu behandeln. Nur so ist eine bleibende Funktion gewährleistet.
- Abnehmbare Teile wie z. B. Armlehnen und Beinstützen sind vor der Fahrt auf korrekte Verriegelung zu prüfen. – Antriebsräder mit defekten Steckachsen können sich während der Fahrt vom Rollstuhl lösen.
- Durch den An- oder Abbau von Zubehörteilen/Komponenten ändern sich die Abmessungen und das Gewicht des Rollstuhls, wodurch sich auch das Fahrverhalten ändern kann.

- Kinder/Jugendliche in Rollstühlen niemals unbeaufsichtigt lassen.
- An kleinere Hindernisse, z. B. Absätze/Kanten, stets langsam und im rechten Winkel (90°) heranzufahren, bis die Lenkräder das Hindernis fast berühren. Den Rollstuhl kurz stoppen, dann das Hindernis überfahren.
- Spurrillen, Schienen, Gullideckel oder ähnliche Gefahrenquellen weiträumig umfahren. Falls nicht anders möglich, derartige Hindernisse im rechten Winkel (90°) überqueren.
- Zu Abgründen, Treppen und Hindernissen einen so großen Sicherheitsabstand halten, dass ausreichend Platz/Strecke zum Reagieren, Bremsen und Wenden bleibt.
- Grundsätzlich vor einer Kurve die Geschwindigkeit reduzieren. Je enger die Kurve, desto niedriger muss die Geschwindigkeit sein. In einer Kurve nicht nach außen lehnen.
- Reifen bestehen aus einer Gummimischung und können auf einigen Untergründen schwer entfernbare oder bleibende Spuren hinterlassen (z. B. Kunststoff-, Holz- oder Parkettfußböden, Teppiche, Auslegeware).
- Zur Vermeidung von Korrosionsschäden den Rollstuhl nicht in Feuchträumen benutzen oder abstellen.

Empfehlungen für Fahrten bei Dämmerung oder Nacht

- Bei Dunkelheit Fahrbahnen und Radfahrwege möglichst meiden. Helle, weit sichtbare Kleidung tragen.

BREMSEN

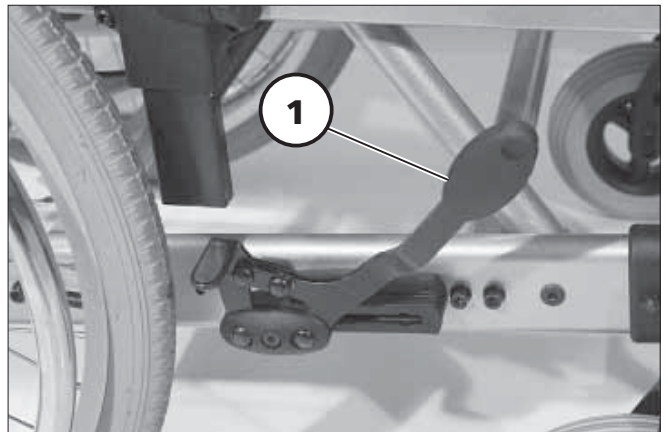
Durch das Feststellen der Bremsen (Feststellbremse) ist der Rollstuhl gegen ungewolltes Fortrollen gesichert.

Die Feststellbremse gehört zu den wichtigsten Sicherheitselementen eines Rollstuhles und ist als Zugbremse (1) vorhanden.

Als Option gibt es auch zusätzlich zwei luftdruckunabhängige Trommelbremshebel für die Begleitperson.

Achtung:

- Beachten Sie die Wartungsanleitung sowie die Sicherheitshinweise < *Mechanische Rollstühle* > Kapitel < *Allgemeine Sicherheitshinweise* > und < *Bremsen* >.
- Der mit einer Person belastete Rollstuhl darf sich bei festgestellten Bremsen nicht schieben lassen.
- Um beim Abbremsen des Rollstuhles oder Feststellen der Bremsen auf abschüssiger Fahrbahn eine ungewollte Kurvenfahrt zu vermeiden, sind beide Bremshebel gleichzeitig zu betätigen.
 - Je nach Gefälle der Fahrbahn ist mit einem seitlichen Umkippen zu rechnen.
- Den Körper nicht auf die seitlichen Bremshebel stützen.
- Bei Nachlassen der Bremswirkung die Bremse sofort von Ihrer Fachwerkstatt instandsetzen lassen.
- PU-bereifte Rollstühle nicht mit festgestellten Zugbremsen abstellen. – Evtl. bleibende Verformung der Lauffläche.
- Den Rollstuhl möglichst über



die Greifreifen antreiben. – Evtl. Quetschgefahr im Bereich der Bremse!

- Die Trommelbremse ist für eine optimale Bremswirkung fett-, öl-, schmier- und staubfrei zu halten. – Unfallgefahr!

Hinweis:

Die Bremswirkung ist abhängig von:

- dem Zustand der Bereifung,
- dem Zustand und der Befestigung der Bremse,
- der Bremshebeleinstellung,
- der Fahrbahnbeschaffenheit.

Bremshebel für Fahrer

Mit den Bremshebeln (1) für den Fahrer ist ein dosiertes Abbremsen der Fahrgeschwindigkeit (Betriebsbremse) möglich.

Betriebsbremse

Das Abbremsen des Rollstuhles kann über die Greifreifen erfolgen.

Eine Ausrollphase kann auch mit der Betriebsbremse abgebremst werden.

Drücken Sie gleichmäßig beide Bremshebel nur leicht nach hinten, so bremsen Sie den Rollstuhl dosiert ab.

Feststellen der Zugbremsen

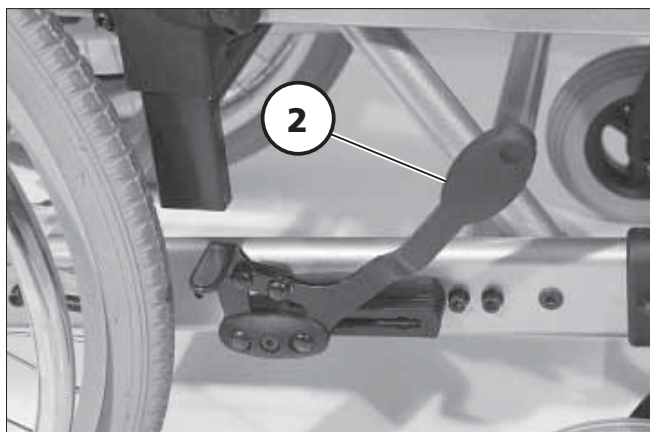
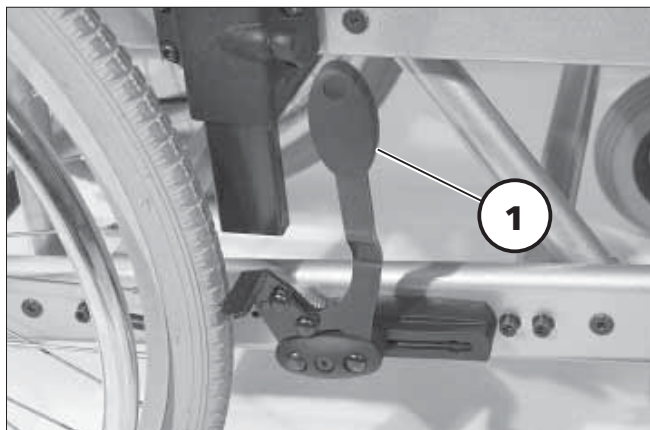
Zum Sichern des Rollstuhls gegen ungewolltes Fortrollen beide Bremshebel bis zum Anschlag nach hinten schwenken (1).

Hinweis:

Der Rollstuhl darf sich bei festgestellten Bremsen nicht schieben lassen.

Lösen der Zugbremsen

Beide Bremshebel bis zum Anschlag nach vorn schwenken (2).



Trommelbremse für Begleitperson

Mit den Bremshebeln der Trommelbremsen ist ein dosiertes Abbremsen der Fahrgeschwindigkeit (Betriebsbremse) möglich.

Durch das Feststellen dieser Bremsen kann der Rollstuhl auch gegen ungewolltes Fortrollen (Feststellbremse) gesichert werden.



Feststellen der Trommelbremsen

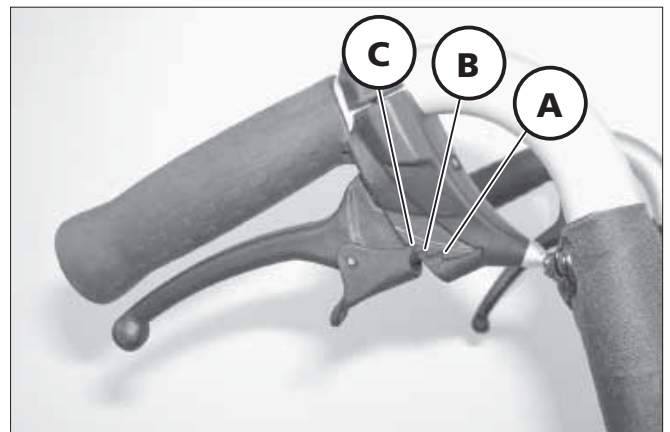
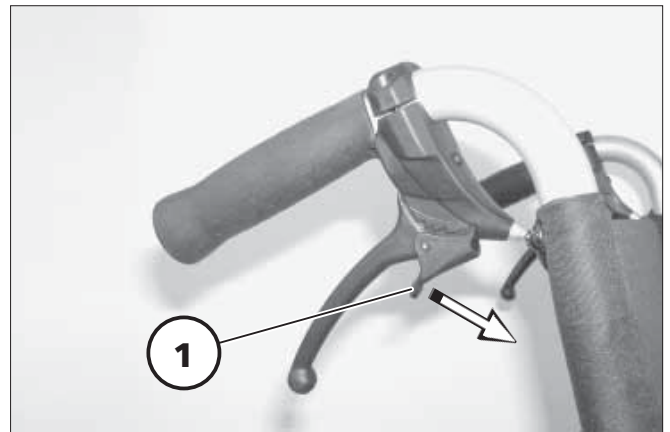
Zum Sichern gegen ungewolltes Fortrollen beide Bremshebel gleichmäßig anziehen.

Die Sperrklinke (1) nach vorn drücken.

Bremshebel loslassen. – Je nach Einstellung rastet die Sperrklinke in der ersten (A) oder zweiten (B) Rastposition ein und stellt die Bremse fest.

Hinweis:

-  Der mit einer Person belastete Rollstuhl darf sich bei festgestellten Bremsen nicht schieben lassen.
-  Ist die dritte Rastposition (C) zum Feststellen der Bremse erforderlich, muss die Bremse von einer Fachwerkstatt nachgestellt werden.



Lösen der Trommelbremsen

Beide Bremshebel (1) anziehen bis die Sperrklinken (2) selbsttätig aus der Rastung springen.

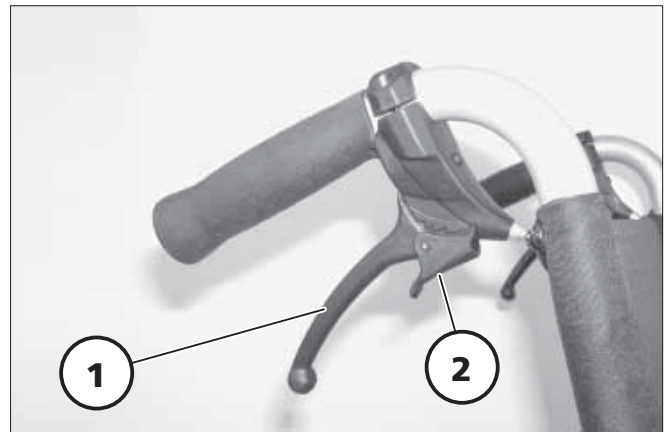
Beide Bremshebel loslassen. – Die Feststellbremsen sind gelöst und der Rollstuhl wieder fahrbereit.

Achtung:

- ! Zur Fahrbereitschaft müssen die vorderen und hinteren Bremshebel gelöst sein.

Die Bremswirkung lässt nach bei:

- abgenutzten Bremsbelägen,
- loseem Bremshebel,
- defekter Trommelbremse.
- Bei Nachlassen der Bremswirkung diese sofort von einer Fachwerkstatt einstellen lassen.



BEINSTÜTZEN

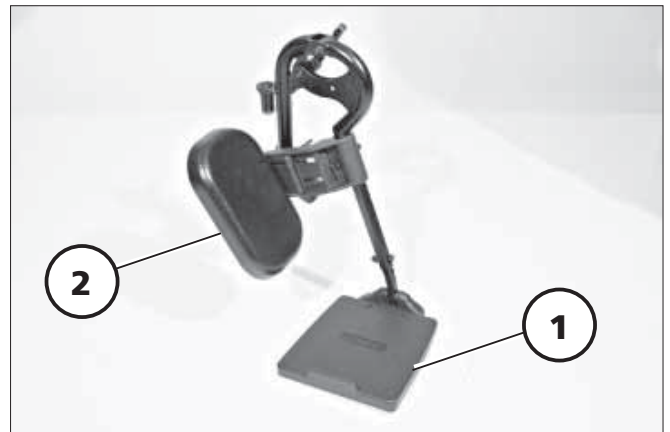
Achtung:

- ! Die Beinstützen nicht zum Anheben oder Tragen des Rollstuhles verwenden.
- Vor allen Montagearbeiten sind die Feststellbremsen zu betätigen.
– So vermeiden Sie ein unbeabsichtigtes Fortrollen des Rollstuhles.

Höhenverstellbare Beinstütze

Hochklappen der Fußplatten


Zum Ein- oder Aussteigen sind die Fußplatten (1) hoch- und die Wadenpolster (2) in Fahrtrichtung nach außen zu klappen.



Abschwenken und Abnehmen der Beinstützen

Für ein leichtes Umsetzen aus/in den Rollstuhl sowie ein nahes Heranfahren z. B. an Schrank, Bett, Badewanne sind die Beinstützen abschwenk- und abnehmbar (3).

Hinweis:

 Feststellbremsen betätigen. – So vermeiden Sie ein ungewolltes Fortrollen des Rollstuhles, (siehe Kapitel < *Bremsen* >).

- Die Wadenpolster in Fahrtrichtung nach außen schwenken.
- Beide Füße von den Fußplatten nehmen.
- Den jeweiligen Hebel zur Verriegelung (4) nach hinten ziehen oder drücken und die entsprechende Beinstütze nach außen abschwenken sowie bei Bedarf nach oben abnehmen (3).

Achtung:

- ! Abgeschwenkte Beinstützen sind automatisch entriegelt und können leicht abfallen. Bei weiterem Umgang (z. B. Transport) beachten.
- Beim Wiedereinschwenken darauf achten, dass die Beinstütze hörbar einrastet.

Hinweis:

Nach dem Wiedereinschwenken der Beinstützen nicht vergessen, die jeweilige Arretierung zu prüfen.

- Anschließend die Wadenpolster wieder nach innen schwenken.



Beinstützen einhängen

Beinstützen seitlich abgeschwenkt von oben einhängen und bis zum hörbaren Einrasten der Arretierung nach vorn schwenken.

Hinweis:

Nach dem Wiedereinschwenken der Beinstützen nicht vergessen, die jeweilige Arretierung zu prüfen.

- Anschließend die Wadenpolster wieder nach innen schwenken.

Höhenverstellung der Beinstütze

Im Sitzen die Beinstütze von einer Begleitperson auf das gewünschte Niveau anheben lassen. Der Längenausgleich ist gegeben durch den Drehpunkt in Höhe des Kniegelenkes.

Achtung:

- ! Niemals mit der freien Hand beim Einstellen der höhenverstellbaren Beinstütze in den Verstellmechanismus greifen. – Quetschgefahr!
 - Feststellbremsen betätigen. – So vermeiden Sie ein ungewolltes Fortrollen des Rollstuhles, (siehe Kapitel < *Bremsen* >).
 - Die Beinstütze nicht durch das Eigengewicht herunterfallen lassen. – Klemmgefahr!
1. Erst die Beinstütze mit einer Hand gegen ein Herunterschwenken sichern, dann den Klemmhebel (1) lösen.
 2. Die Beinstütze von einer Begleitperson auf das gewünschte Niveau anheben lassen und den Klemmhebel (1) wieder festdrehen.



Zum Absenken der Beinstütze entlasten Sie kurz diese durch Anheben des Unterschenkels (Begleitperson) und lösen anschließend den Klemmhebel (1).



Die Beinstütze kann nun langsam nach unten geschwenkt werden.

Nach der Verstellung den Klemmhebel (1) wieder festdrehen.

Höhe der Fußplatte einstellen

Zur Einstellung der Höhe die Klemmschraube (1) lösen.

Hinweis:

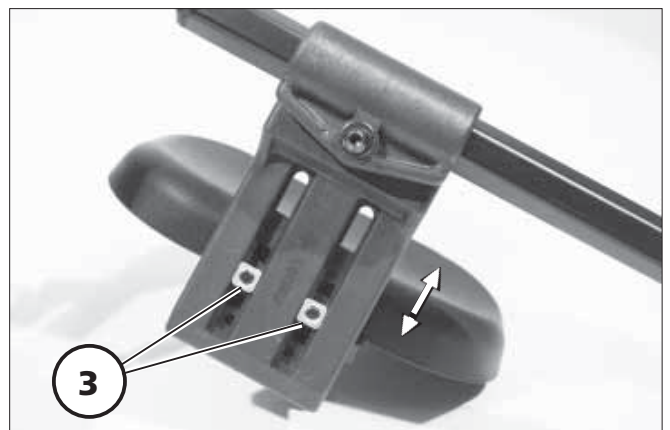
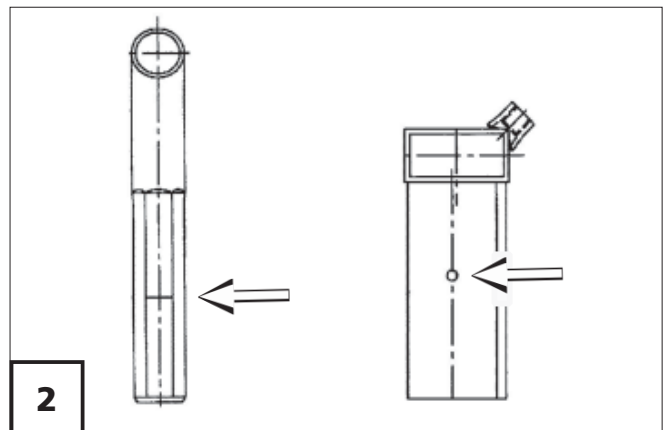
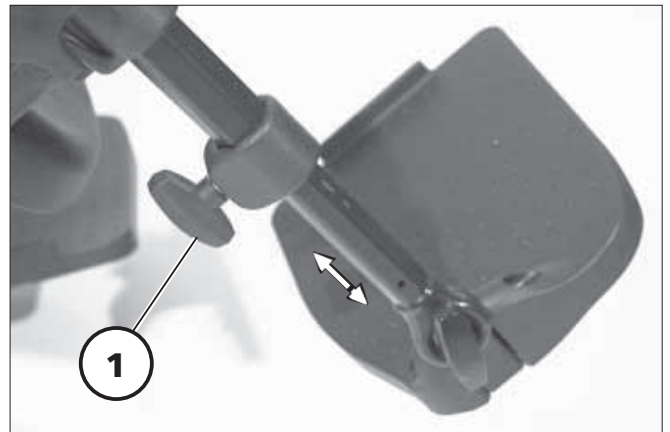
-  Die Klemmschraube (1) so weit lösen, dass bei der Verstellung keine Lackschäden auftreten.
-  Markierung für den maximalen Auszug beachten (2).

Die Fußplatte auf die gewünschte Höhe teleskopieren und die Klemmschraube (1) wieder festdrehen.

Tiefeneinstellung der Wadenpolster

Die Tiefeneinstellung der Wadenpolster erfolgt durch Lösen der jeweiligen Verschraubungen (3).

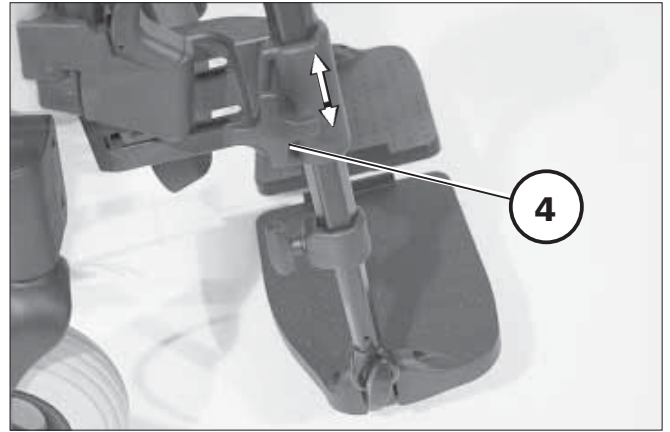
Nach der Tiefeneinstellung die Verschraubungen (3) wieder festdrehen.



Höheneinstellung der Wadenpolster

Die Höheneinstellung der Wadenpolster erfolgt nach dem Lösen der jeweiligen Klemmschraube (4).

Nach der Höheneinstellung die Klemmschraube (4) wieder festdrehen.

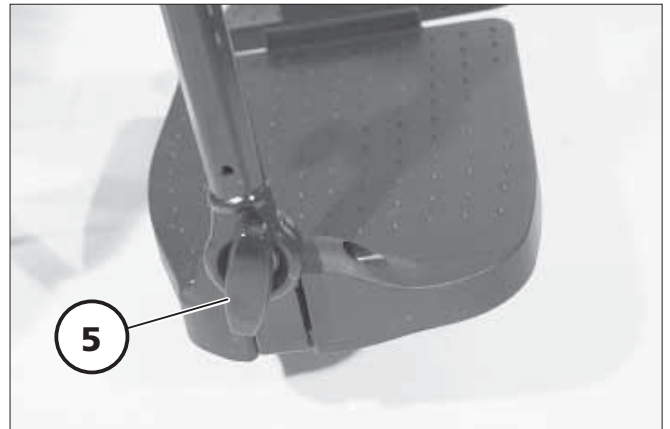


Winkelverstellbare Fußplatten

Nach dem Lösen der Klemmschraube (5) die Verzahnung herausziehen und den Fußplattenwinkel einstellen.

Anschließend die Klemmschraube (5) wieder festdrehen.

☞ Dabei muss die Verzahnung der Winkeleinstellung wieder ineinandergreifen.



ARMLEHNEN

Achtung:

- ! Die Armlehnen [1] nicht zum Anheben oder Tragen des Rollstuhles verwenden.
- Nicht ohne Armlehnen fahren!
- Den Rollstuhl möglichst über die Greifreifen antreiben.
 - Quetschgefahr zwischen Antriebsrad und Armlehne!
- Beim Schieben des Rollstuhls durch eine Begleitperson hat der Nutzer die Hände auf die Armlehnen oder auf den Schoß zu legen und nicht seitlich zwischen Körper und Armlehne.
 - Quetschgefahr beim Durchstecken der Finger unter den Kleiderschutz!

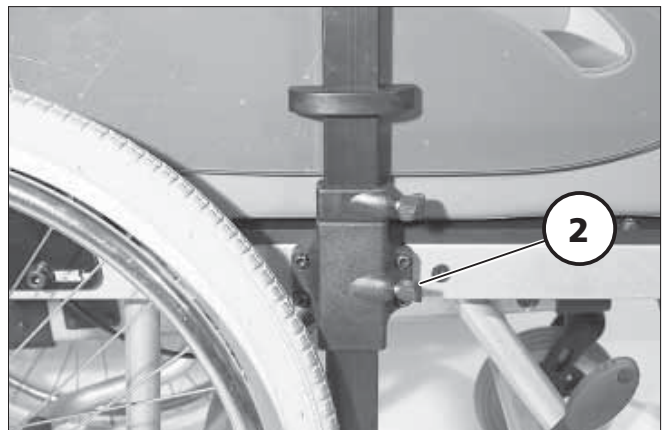
Armlehne abnehmen

Die Klemmschraube (2) lösen und die Armlehne nach oben abnehmen [3].

☞ Ggf. zuvor die Seitenpelotte entfernen.

Armlehne einstecken

Die Armlehne von oben in das Führungsrohr einstecken [4]. Anschließend die Klemmschraube (2) wieder festdrehen.



Armlehnenhöhe einstellen

Zum Einstellen der Armlehnenhöhe erst die Klemmschraube (1) des Höhenanschlages lösen.

Anschließend die Klemmschraube (2) lösen.

☞ Die Klemmschrauben (1)+(2) so weit lösen, dass bei der Einstellung keine Lackschäden auftreten.

Achtung:

- ! Vor dem Lösen der Klemmschraube
- (2) die Armlehne mit einer Hand gegen Herunterfallen sichern. – Quetschgefahr!

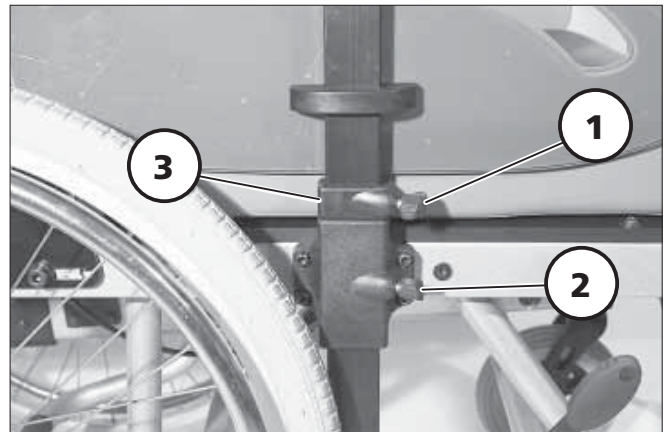
Die Armlehne auf die gewünschte Höhe halten und die Klemmschraube (2) wieder festdrehen.

Achtung:

- ! Beim Einstellen ist die maximale
- Armlehnenhöhe erreicht, wenn eine Markierung am Vierkantrohr sichtbar wird.

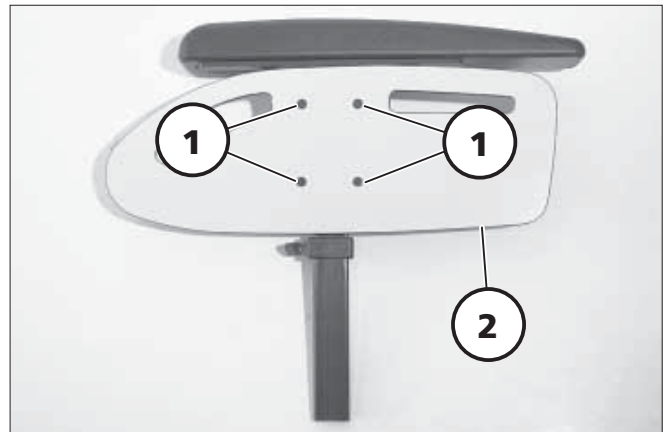
Den Höhenanschlag (3) ganz nach unten schieben und die Klemmschraube (1) festdrehen.

Anschließend den Kleiderschutz entsprechend positionieren.



Kleiderschutz positionieren

Die Klemmschrauben (1) lösen. Den Kleiderschutz (2) in die gewünschte Position verschieben. Die Klemmschrauben (1) wieder festdrehen.



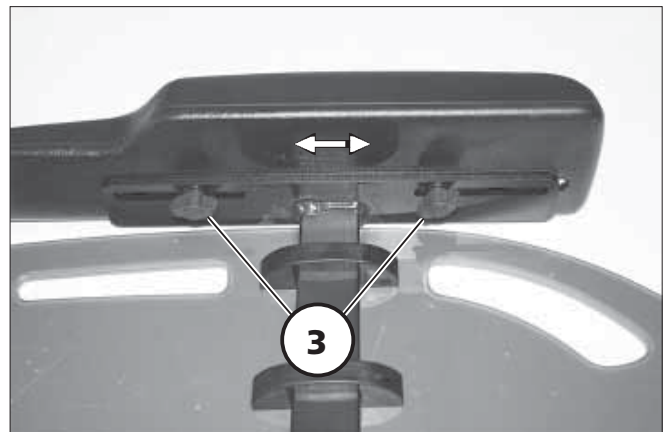
Armpolster der Sitztiefe anpassen

Zum Anpassen der Armpolster die Klemmschrauben (3) lösen.

☞ Nach der Anpassung die Klemmschrauben (3) wieder festdrehen.

Durch Versetzen des Armpolsters ist eine erweiterte Auflageanpassung möglich.

- Nach dem Herausschrauben der Klemmschrauben (3) kann das Armpolster entsprechend versetzt werden.





SITZ

Sitzpolster

Das abnehmbare Sitzpolster zum Auflegen nach den Klettstreifen ausrichten und aufdrücken [1].

Hinweis:



 Der Bezug kann durch den Reißverschluss zum Waschen abgenommen werden.

 Dazu das Schild mit der Waschanleitung (2) beachten.

Sitztiefe einstellen

Durch Verschieben sowie Versetzen der Rückenlehne ist die Sitztiefe einstellbar.

Achtung:

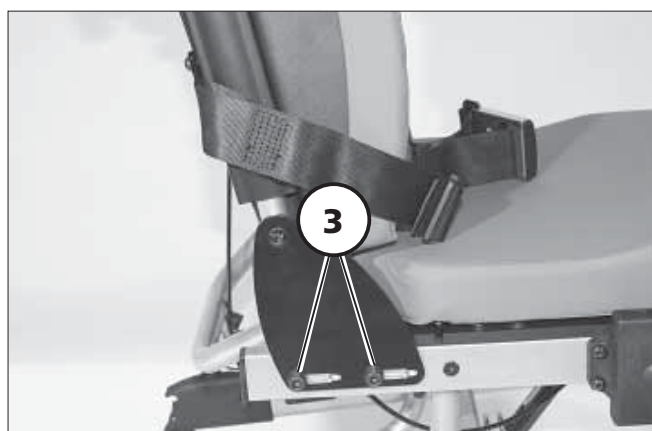
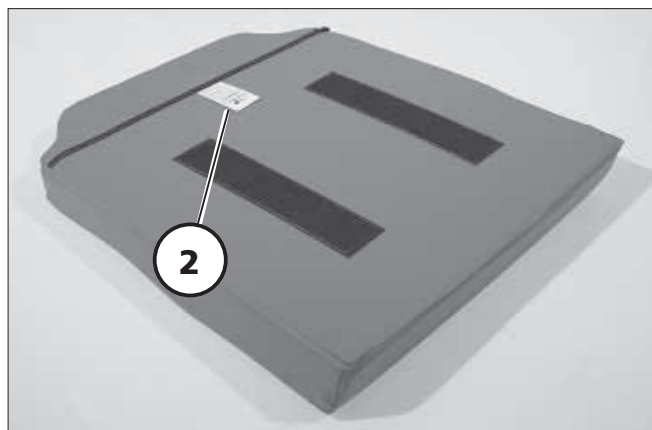
-  Der nachträgliche Umbau durch
-  Versetzen der Rückenlehne ist nur von einer Fachwerkstatt durchzuführen!

Verschieben der Rückenlehne

Nach dem Lösen der Befestigungsschrauben (3) auf beiden Seiten lässt sich die Rückenlehne innerhalb der Langlöcher verschieben.

Versetzen der Rückenlehne

Die Befestigungsschrauben (3) auf beiden Seiten demontieren. Nach dem Verschieben der Rückenlehne in die neue Position die Befestigungsschrauben (3) auf beiden Seiten wieder montieren.



Sitzneigung

Sitzneigung einstellen

Die Sitzeinheit kann durch die Gasdruckfederverstellung von -5° bis $+20^\circ$ stufenlos eingestellt werden.

Achtung:

! Bei der Einstellung der Sitzneigung [1] ist der Schiebebügel mit beiden Händen festzuhalten, da sonst Kippgefahr besteht.

Feststellbremsen betätigen. – So vermeiden Sie ein unbeabsichtigtes Fortrollen des Rollstuhles.

Zur stufenlosen Sitzneigungseinstellung ist der linke Hebel (2) am Schiebebügel zu betätigen.

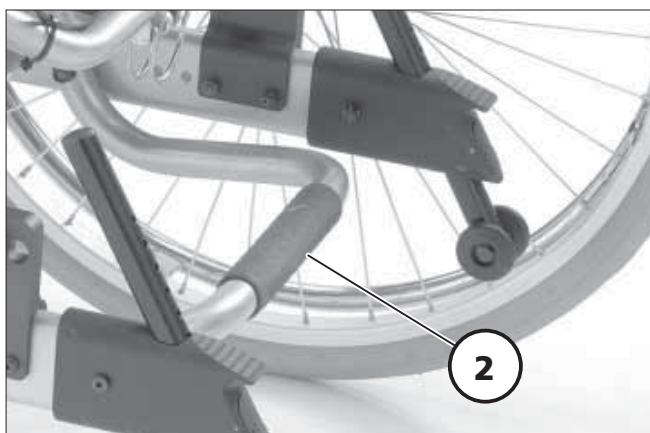
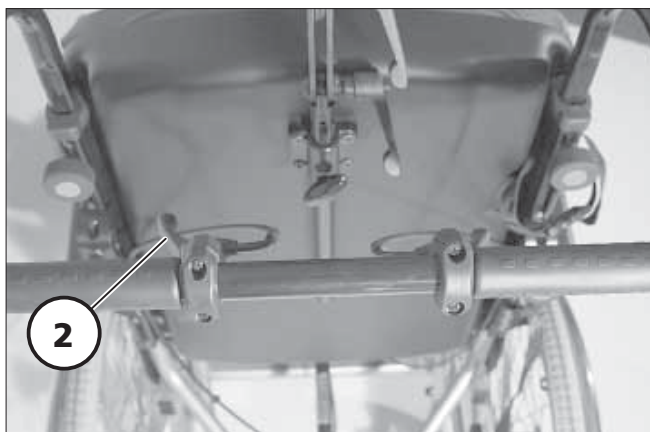
Den Schiebebügel als Hebel benutzen und den Winkel der Sitzeinheit entsprechend einstellen.

Dann den Hebel (2) loslassen.

Feste Einstellung der Sitzeinheit und Rückenlehne prüfen.

Hinweis:

Die Verstellung sollte nur unter Belastung durch den Benutzer erfolgen. – Dabei dient der Auftrittsbügel als Kantelungshilfe für die Begleitperson.



WINKELVERSTELLBARE RÜCKENLEHNE

Winkel der Rückenlehne einstellen

Die Rückenlehne (1) kann durch die Gasdruckfederverstellung von 0° bis +30° stufenlos eingestellt werden.

Achtung:

! Bei der Winkeleinstellung der Rückenlehne [2] ist der Schiebebügel mit beiden Händen festzuhalten, da sonst Kippgefahr besteht.

Feststellbremsen betätigen. – So vermeiden Sie ein unbeabsichtigtes Fortrollen des Rollstuhles.

Zur stufenlosen Winkeleinstellung der Rückenlehne ist der rechte Hebel (3) am Schiebebügel zu betätigen.

Den Schiebebügel als Hebel benutzen und den Winkel der Rückenlehne entsprechend einstellen.

Dann den Hebel (3) loslassen.

☞ Feste Einstellung der Rückenlehne und Sitzeinheit prüfen.

☞ Hinweis:



Die Verstellung sollte nur unter Belastung durch den Benutzer erfolgen.



Rückenpolster


Das abnehmbare Rückenpolster zum Einsetzen nach der Rückenschale ausrichten und aufdrücken [1].

Hinweis:



-  Der Bezug kann durch den Reißverschluss zum Waschen abgenommen werden.
-  Dazu das Schild mit der Waschanleitung (2) beachten.

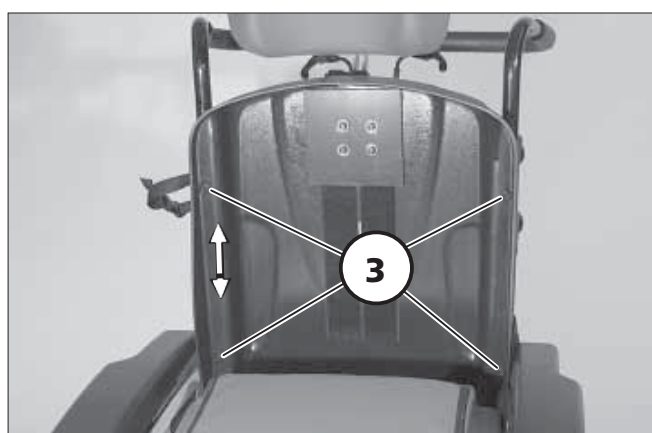
Höhenposition der Rückenlehne einstellen

Die Höhenposition der Rückenlehne (1) kann stufenlos eingestellt werden.

-  Feststellbremsen betätigen. – So vermeiden Sie ein unbeabsichtigtes Fortrollen des Rollstuhles.
 - Rückpolster abziehen.
 - Zur stufenlosen Höheneinstellung der Rückenlehne die Befestigungsschrauben (3) lösen.

Achtung:

-  Die Befestigungsschrauben (3) max. zwei Umdrehungen lösen. – Sonst können die Nutensteine zum Festklemmen der Rückenschale in der Führungsnut nach unten gleiten.
 - Nach der stufenlosen Höheneinstellung die Befestigungsschrauben (3) wieder festdrehen.
-  Feste Einstellung der Rückenschale prüfen.
 - Rückpolster einsetzen.





SCHIEBEBÜGEL

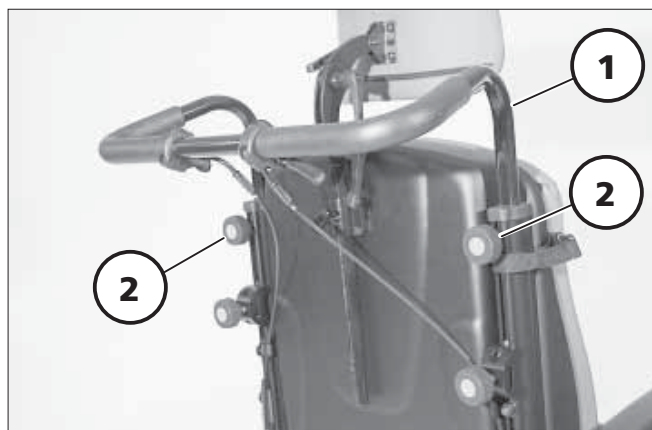
Der Schiebebügel (1) ist auf die jeweilige Begleitperson einstellbar.

Zur Höheneinstellung des Schiebebügels die Klemmschrauben (2) lösen.

Zum Abnehmen des Schiebebügels die Klemmschrauben (2) weit zurückdrehen.



Hinweis:

-  Nach dem Einstellen oder Einstecken des Schiebebügels die Klemmschrauben (2) wieder festdrehen.
-  Feste Einstellung der Rückenschale prüfen.



KOPFSTÜTZE

Hinweis:

-  Der Bezug kann durch den Reißverschluss zum Waschen abgenommen werden.
-  Dazu das Schild mit der Waschanleitung beachten.

Die Kopfstütze (3) ist auf den jeweiligen Benutzer einstellbar.

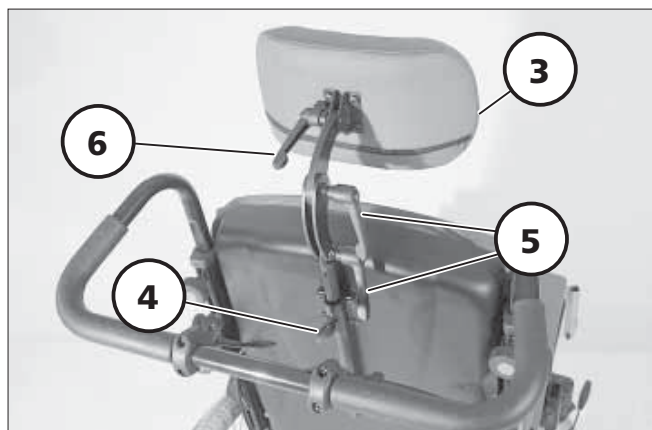
Zur Höhenverstellung und zum Abnehmen der Kopfstütze ist die Klemmschraube (4) zu lösen.

Die Positionierung der Kopfstütze erfolgt nach dem Lösen der Klemmhebel (5).

Zur Winkelverstellung ist der Klemmhebel (6) zu lösen.

Hinweis:

Nach dem Einstecken/Einstellen die Klemmschrauben wieder festdrehen.



RUMPFPELOTEN

Die Rumpfpelotten (1) sind höhen-, breiten- und tiefenverstellbar sowie abnehmbar.

Einstellungen der Rumpfpelotten

Höhe:

Nach dem Lösen der Klemmschrauben (2) kann die jeweilige Rumpfpelotte auf die gewünschte Höhe eingestellt werden.

Anschließend die Klemmschrauben (2) wieder festdrehen.

Breite:

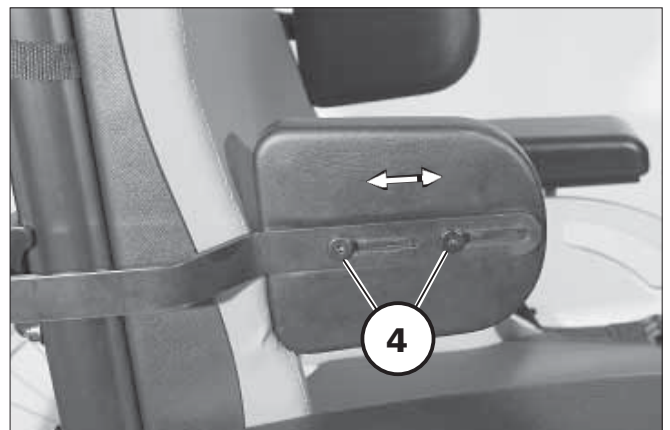
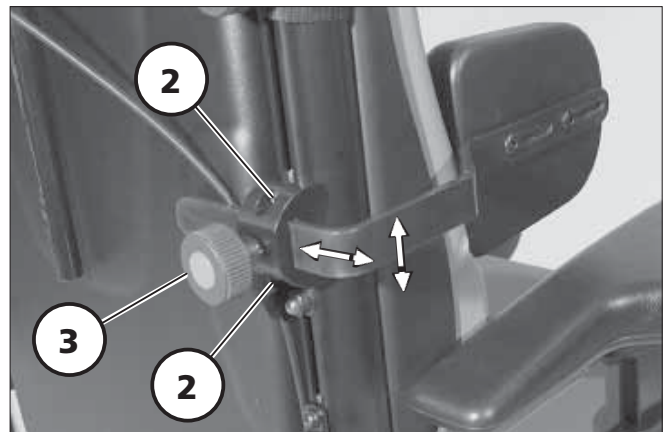
Nach dem Lösen der Klemmschraube (3) kann die jeweilige Rumpfpelotte auf die gewünschte Breite eingestellt werden.

Anschließend die Klemmschraube (3) wieder festdrehen.

Tiefe:

Nach dem Lösen der Klemmschrauben (4) kann die jeweilige Rumpfpelotte auf die gewünschte Tiefe eingestellt werden.

Anschließend die Klemmschrauben (4) wieder festdrehen.

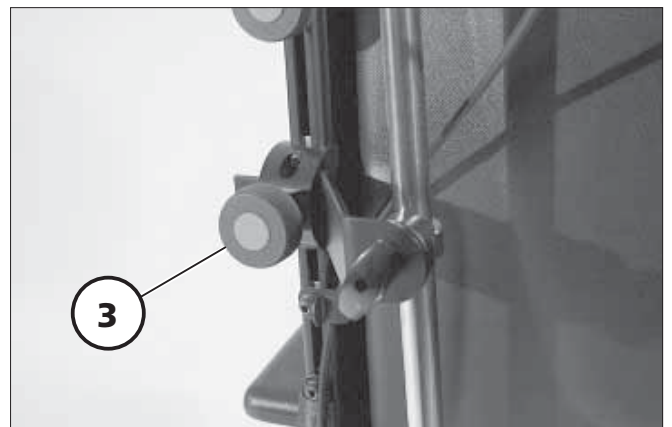
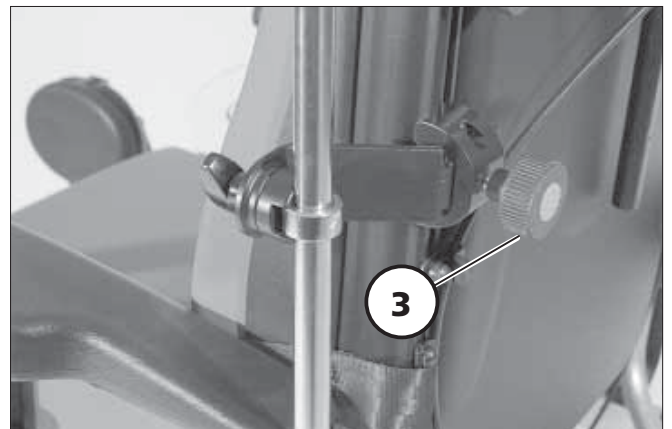


INFUSIONSHALTER

Der Infusionshalter kann auch nachträglich von einer Fachwerkstatt montiert werden (1) + (2).

Zum Anbringen und Abnehmen des Infusionshalters die Klemmschraube (3) lösen.

Nach dem Anbringen des Infusionshalters die Klemmschraube (3) wieder festdrehen.



GEHHILFENHALTER

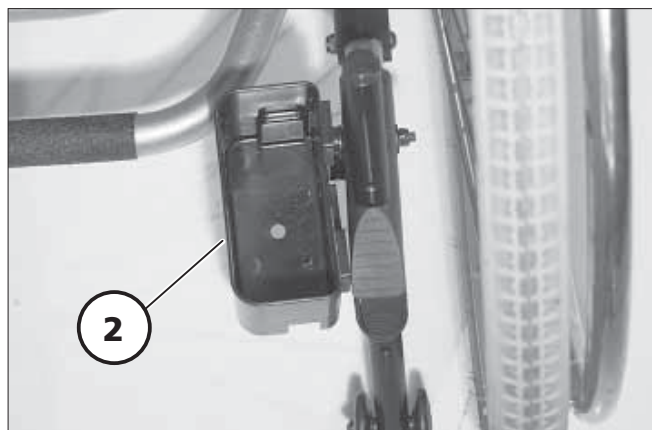
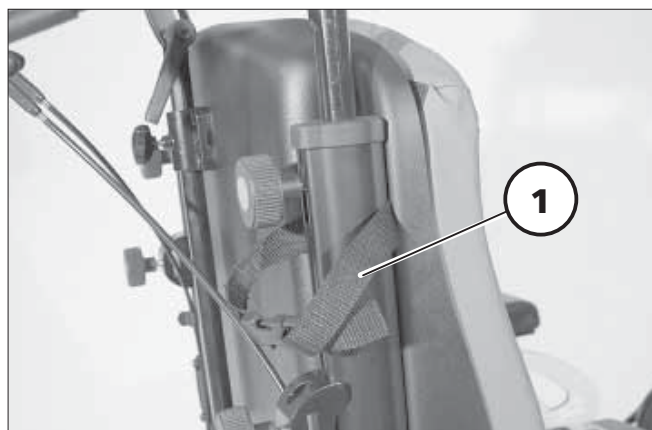
Der Gehhilfenhalter dient nur zum Halten von Krücken und Gehstöcken und kann auch nachträglich von einer Fachwerkstatt montiert werden.

Achtung:

- ! Defektes Halteband (1) oder defekten Becher (2) von einer Fachwerkstatt auswechseln lassen!
- Den Becher (2) des Gehhilfenhalters nicht als Schirmständer oder Transportbehälter zweckentfremden!

Gehhilfe befestigen

Gehhilfe in den Becher stellen und mit dem Halteband fixieren.



SPREIZKEIL

Der Spreizkeil kann auch nachträglich von einer Fachwerkstatt montiert werden.

Zum Einsetzen, Anpassen sowie Abziehen die Klemmschraube (3) lösen.

Nach dem Einsetzen oder Anpassen des Spreizkeiles die Klemmschraube (3) wieder festdrehen.



RÄDER

Antriebsräder

Die Antriebsräder sind auf einer Steckachse gelagert.

- ☞ Beim Abnehmen oder Aufstecken darf keine Person im Rollstuhl sitzen. Der Rollstuhl muss auf einem ebenen und festen Untergrund stehen. Vor der Demontage eines Rades das Fahrgestell kippsicher abstützen und den Rollstuhl gegen Umkippen und Fortrollen sichern.

Steckachse

Die Antriebsräder sind ohne Werkzeug abnehm- bzw. aufsteckbar (1).

- Dazu erst die Steckachse durch Druck auf den Federknopf (2) entriegeln, dann das Antriebsrad nach außen abziehen.

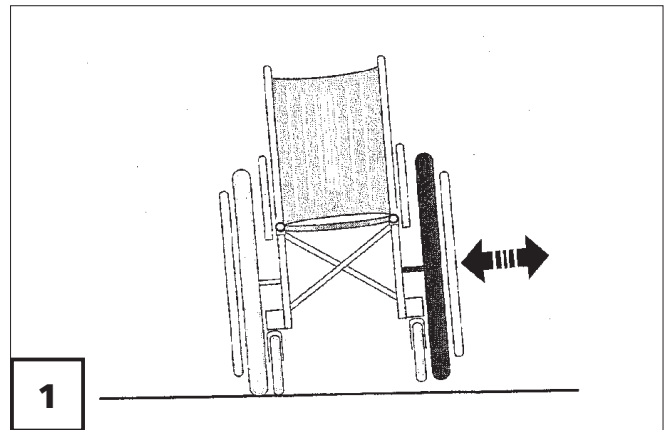
Zum Aufstecken der Antriebsräder die jeweilige Steckachse durch Druck auf den Federknopf (1) entriegeln und bis zum Anschlag in die Achsaufnahme schieben.

Achtung:

- ! Nach dem Aufstecken des Antriebsrades muss der Arretierknopf einige Millimeter aus der Radmutter hervorstehen.

Hinweis:

- ☞ Nach jeder Montage ist die Verriegelung durch seitliches Ziehen/Drücken des Antriebsrades zu prüfen!
- ☞ Der Arretierbolzen ist sauber zu halten. Bei Verschmutzung durch Sand oder Erde sowie beim Vereisen feuchter Kälte kann eine Funktionsstörung auftreten.



- ☞ Hat das Antriebsrad zu viel seitliches Spiel oder verriegelt die Steckachse nicht, sofort durch den Fachhändler instand setzen lassen.

Greifreifen

Alle Greifreifen sind für einen Abstand zum Antriebsrad von 15 mm bis Standard-Einstellung 25 mm (1) vorgesehen.

Achtung:

- ! Das Austauschen von Greifreifen oder Ändern der Greifreifenabstände ist von Ihrer Fachwerkstatt durchzuführen.
- Beachten Sie in den Sicherheitshinweisen < *Mechanische Rollstühle* > das Kapitel < *Greifreifen* >!

Lenkräder

Die Lenkräder sind problemlos austauschbar.

Zum Herausnehmen der Räder ist die Schraubachse (2) zu demontieren.

Bereifung

Luftbereifung:

Der Luftdruck der Bereifung ist beidseitig auf der Reifendecke angegeben oder den < *Technischen Daten* > zu entnehmen.

Pannensichere Bereifung:

Die pannensichere Bereifung ist erkennbar am fehlenden Druckluftventil.



STÜTZROLLEN

Die Stützrollen (1) dienen zur Erhöhung der Kippstabilität und sind von hinten auf das untere Rahmenrohr gesteckt.

Achtung:

- ! Stützrollen bieten in bestimmten Situationen keinen ausreichenden Schutz gegen Überschlagen.

Unterlassen Sie deshalb unbedingt:

- ▲ Weites nach hinten Lehnen des Oberkörpers.
- ▲ Ruckartiges Antreiben, besonders bei der Bergauffahrt.

Hinweis:

Sicherheitshinweise < *Mechanische Rollstühle* > beachten!

Stützrolle abnehmen/einstecken

Zum Abnehmen/Einstecken der Stützrolle den Federknopf (2) eindrücken. Beim Einstecken die Stützrolle aufschieben bis der Federknopf selbsttätig einrastet.

Hinweis:

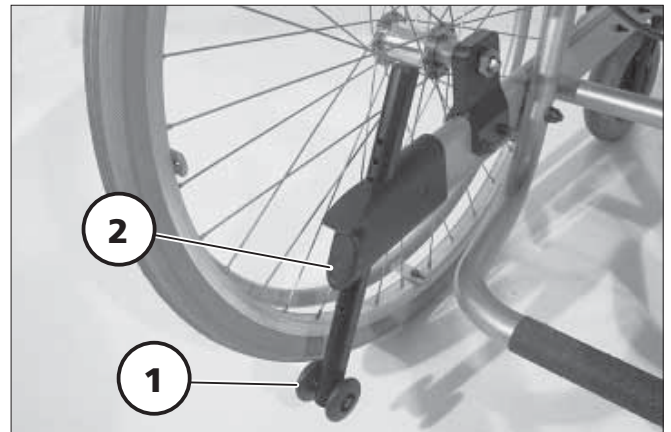
Den festen Sitz der Stützrolle prüfen!

Stützrolle einstellen

Zum Einstellen der Stützrolle den Federknopf (2) eindrücken, dann die Stützrolle entsprechend verschieben bis der Federknopf selbsttätig in die nächste Position einrastet.

Hinweis:

Den festen Sitz der Stützrolle prüfen!



Richtige Stützrollenlänge

Die Stützrollen müssen über das Antriebsrad hinausragen, um eine ausreichende Stützfunktion zu erreichen.

Achtung:

- ! Bei zwei Stützrollen sind beide gleich zu positionieren.
- Die Funktion nach jeder Radgrößenänderung durch den Fachhändler überprüfen lassen!

Hinweis:

Dazu die Sicherheitshinweise < *Mechanische Rollstühle* > Kapitel < *Bergauffahrt, Überwinden von Hindernissen* > sowie < *Befahren von Aufzügen, Hebebühnen und Rolltreppen* > beachten!

HALTEGURT

Der Haltegurt (1) dient zum Anschließen einer im Rollstuhl sitzenden Person.

- Zusätzliche Stabilisierung der Sitzposition.
- Verhindert ein nach vorn aus dem Rollstuhl kippen.
- Stufenlos auf den Benutzer einstellbar.

Der Haltegurt wird von hinten an die jeweilige Multifunktionsschiene angebracht (5).

Hinweis:

Der nachträgliche Einbau eines Haltegurtes ist nur von einer Fachwerkstatt durchzuführen!

Achtung:

- ! Der Haltegurt ist nicht Teil des Rückhaltesystems für den Rollstuhl und/oder Insassen beim Transport in einem Behindertentransportfahrzeug.

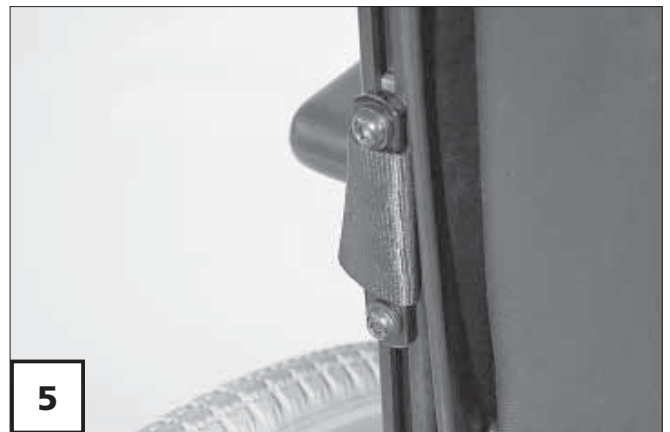
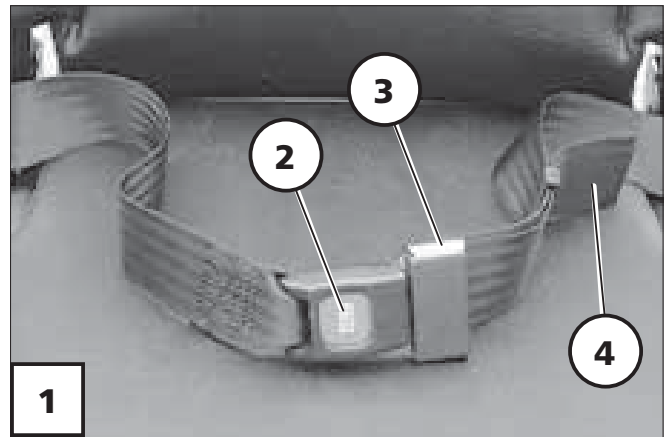
Haltegurt mit Schloss anlegen

- Beide Gurtbänder nach vorne ziehen und die Verschlusshälften bis zum Einrasten ineinanderstecken. Anschließend ist eine Zugprobe durchzuführen.

Zum Öffnen des Haltegurtes wird die rote Verriegelungstaste (2) eingedrückt.

Achtung:

- ! Achten Sie darauf, dass keine Gegenstände unter dem Gurtband eingeklemmt sind! – So vermeiden Sie schmerzhafteste Druckstellen.



Gurtlänge einstellen

Hinweis:

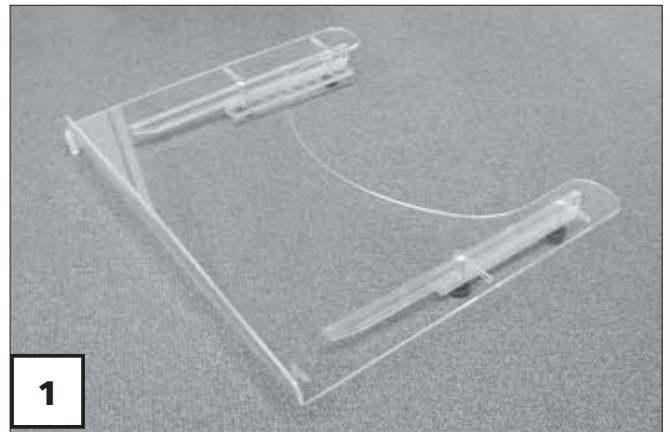
Der Haltegurt soll nicht zu stramm angezogen sein.

Durch das Verschieben der Schnalle (3) und / oder ziehen am Gurtende (4) lässt sich die Haltegurtlänge verändern.

THERAPIEPLATTE

Achtung:

- ! Aufsetzen, Einstellen sowie Verschieben oder Abnehmen der Therapieplatte (1) erst nach dem Feststellen der Bremsen vornehmen.
- Scharfkantige Gegenstände (z. B. Uhren, Ringe, Messer, oder Gürtelschnallen) sowie grobkörniger Staub können auf der Oberfläche der Therapieplatte unschöne Riefen und Kratzer hinterlassen.
- Zum Reinigen der Therapieplatte keine aggressiven oder körnigen Reinigungsmittel verwenden!
- Keine heißen Gegenstände auf die Therapieplatte stellen!
- Nicht mit aufgeschobener Therapieplatte fahren, wenn sich darauf lose Gegenstände oder mit Flüssigkeit gefüllte Behälter befinden!



Therapieplatte montieren

Die Therapieplatte wird von vorn über die Armlehnenpolster geschoben (2).

Achtung:

- ! Für eine sichere Stabilität der aufgeschobenen Therapieplatte sollten nur Armlehnen mit langen Armlehnenpolster verwendet werden (2).

FALTEN/ENTFALTEN

Rollstuhl falten

- ☞ Vor allen Montagearbeiten sind die Feststellbremsen zu betätigen.
– So vermeiden Sie ein unbeabsichtigtes Fortrollen des Rollstuhles.

Zum Falten des Rollstuhles [1] ist wie folgt vorzugehen:

1. Das Sitzkissen, falls vorhanden, abnehmen.
2. Das Wadenband gegebenenfalls abnehmen.
3. Die Beinstützen abnehmen oder abschwanken, siehe Kapitel < *Beinstützen* >.
4. Die Armlehnen abnehmen, siehe Kapitel < *Armlehnen* >.
5. Die Schnellverriegelung (2) betätigen und die Steckachse der Rückenlehne, zum Aushängen der Gasdruckfeder, zur Seite herausziehen.

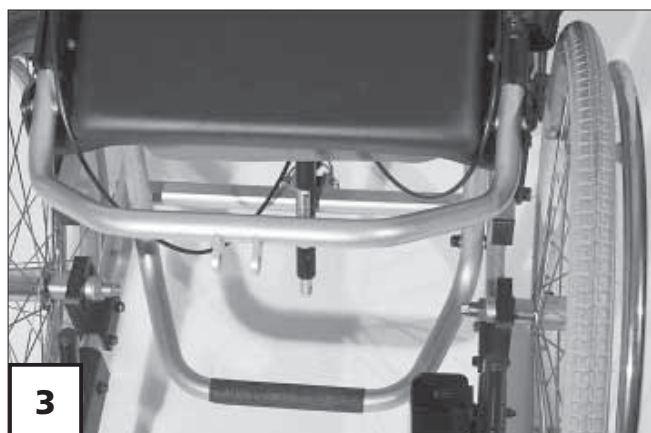
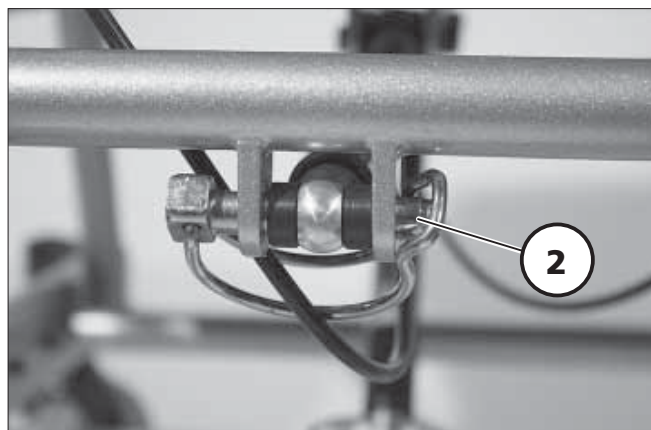
Achtung:

- ! Beim Herausziehen der Steckachse den Schiebebügel festhalten!
– Unfallgefahr durch Umschlagen der Rückenlehne!

6. Anschließend die Rückenlehne mit dem Schiebebügel nach vorne umlegen [1].

☞ **Hinweis:**

Die Steckachse nach dem Aushängen der Gasdruckfeder – Rückenlehne [3] wieder einstecken, um ein Verlieren dieser und der Distanzbuchsen zu verhindern.



Nur bei Bedarf:

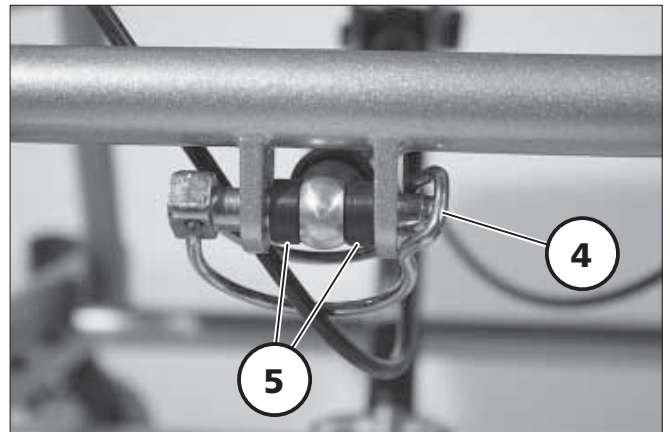
7. Die Schnellverriegelung (4) betätigen und die Steckachse der Kantelung, zum Aushängen der Gasdruckfeder – Sitz, zur Seite herausziehen.

Achtung:

- ! Beim Herausziehen der Steckachse den unteren Rückenlehnenbügel festhalten!
 - Die losen Distanzbuchsen (5) können herunterfallen und wegrollen.
– Distanzbuchsen nicht verlieren!
 - Nicht in den Scherenbereich greifen!
– Quetschgefahr!
8. Anschließend zum Falten den Sitz nach vorne umlegen.

Hinweis:

Die Steckachse nach dem Aushängen der Gasdruckfeder – Sitz wieder einstecken, um ein Verlieren dieser und der Distanzbuchsen zu verhindern.



Rollstuhl entfalten

Zum Entfalten des Rollstuhles ist in umgekehrter Reihenfolge vorzugehen.

Beim Zusammenbau darauf achten, dass jedes Teil wieder ordnungsgemäß angebracht und sicher befestigt wird. Korrekten Sitz der Bauteile prüfen.

Hinweis:

Dazu die Kapitel < *Beinstützen* > und < *Armlehnen* > beachten.

Achtung:

- ! Nach dem Einstecken der Steckachse muss, je nach Ausführung, der Verriegelungsknopf einige Millimeter hervorstehen bzw. der Bügel zur Verriegelung umgelegt sein.

Hinweis:

Nach jeder Montage ist die Verriegelung durch seitliches Ziehen der Steckachse zu prüfen!

VERLADEN UND TRANSPORT

Sicherheitshinweise

▲ Für den Transport in Fahrzeugen müssen Sie den Rollstuhl verlassen und auf einer geeigneten Sitzfläche im Fahrzeug Platz nehmen. Es ist verboten, sich im Rollstuhl sitzend transportieren zu lassen. – Bei Unfällen treten Kräfte auf, für die der Rollstuhl nicht ausgelegt ist und Sie somit als Insasse in hohem Maße gefährden.



Transport in Fahrzeugen

Folgende Punkte sind evtl. aus Platzgründen für den Transport in Fahrzeugen erforderlich (1).

- ▲ Beinstützen abnehmen.
- ▲ Armlehnen abnehmen.
- ▲ Rückenkehne umklappen.

Die für den Transport abgebauten Teile sind sicher zu verstauen und vor Fahrtbeginn wieder sorgfältig anzubringen!

Hinweis:

-  Beim Zusammenbau darauf achten, dass jedes Teil wieder ordnungsgemäß angebracht und sicher befestigt wird.
-  Korrekten Sitz der Bauteile prüfen.


Transportsicherung


Sowie sich der Rollstuhl im Transportfahrzeug befindet, gehen Sie wie folgt vor:

- Feststellbremsen betätigen.
- Evtl. zuvor demontierte Teile vom Rollstuhl sicher und geschützt verstauen.
- Taschen, Gehstöcke sowie andere nicht zum Rollstuhl gehörende Gegenstände sind zu entfernen und sicher zu verstauen.
- Mit Spanngurten den Rollstuhl sichern.

Die Spanngurte nur an die dafür vorgesehenen Bauteile des Pkw sowie den Rahmenrohren vom Rollstuhl befestigen!

▲ Zum Verzurren des Rollstuhls nicht die Seitenteile, Fußplatte oder den Schiebebügel benutzen. Nur zugelassene Befestigungsmittel verwenden.

 Geeignete Halterungen sind meist im Pkw o. ä. vorhanden und in der Betriebsanleitung des Fahrzeugs beschrieben.

 Informieren Sie sich bei Ihrem Pkw-Fachhändler vor dem Rollstuhl-Transport über die gefahrlose Sicherung mittels vorhandener Verzurrösen oder anderen Sicherungseinrichtungen!

Transport in Behinderten-transportkraftwagen (BTW)

Ist ein Transport im Elektrofahrzeug unumgänglich, so muss dieses Rückhaltesysteme nach DIN 75078 Teil 2 vorweisen. Für den Fall, dass Sie ein Rückhaltesystem benötigen, wenden Sie sich an einen Fachhändler.

Das Transportfahrzeug (BTW) muss eine Ausrüstung für den Transport von Rollstühlen nach DIN 75078 Teil 1 besitzen.

In dieser Norm wird ein „Kraftknoten-System“ beschrieben. Bei diesem System wird die Einheit von Rollstuhl und Benutzer im Behindertentransportfahrzeug gesichert. Unterteilt wird das System in zwei Komponenten:

- PersonenRückhalteSystem (PRS)
- RollstuhlRückhalteSystem (RRS)

Das Rückhaltesystem sollte folgende technische Anforderungen erfüllen:

- Gurtlauf des PRS im Becken- und Schulterbereich mit möglichst geringem Verletzungsrisiko der inneren Organe.
- Einfache, eindeutige und schnelle Bedienbarkeit durch den Fahrdienst und gute Zugänglichkeit im Transportfahrzeug.

Beim Kraftknotensystem handelt es sich um ein festes, nachrüstbares Element am Rollstuhl, an dem das PRS und das RRS zusammenlaufen.

Diese Anforderungen erfüllt ein 4-Punkt-System, das aus 2 vorderen genormtem Schlosszungen für Spannretraktor und 2 hinteren genormtem Schlosszungen für Spannretraktor und Beckenhaltegurt besteht.

Der Beckenhaltegurt muss längenverstellbar und mit einer Schlosszunge zur Aufnahme des fahrzeugfestem Schrägschultergurt ausgerüstet sein.


Die genormtem Schlosszungen sind einerseits mit dem Rollstuhl, andererseits mit Abspannösen oder Lochraster durch zugelassene Gurtretraktoren verbunden, die im Fahrzeugboden entsprechend DIN 75078 Teil 1 eingelassen werden.

Das Rückhaltesystem bietet eine ausreichende Sicherheit nur bei normalen Verkehrssituationen (scharfen Bremsmanövern u. ä.) und nicht bei Kollisionen außerhalb der in der Norm festgelegten Prüfwerte. Insbesondere nicht bei einem Heckaufprall.

Hinweis:

Die Kopfstütze am Rollstuhl dient nur zur Unterstützung der Kopfhaltung, nicht zur Transportsicherung. Deshalb ist eine BTW-feste Kopfstütze erforderlich!

Achtung:

-  Winkelverstellbare Rückenlehnen sind dabei senkrecht zu stellen.
- Gekantelte Sitze sind waagrecht zu stellen.
- Höhenverstellbare Sitze sind in die Grundposition zu stellen

Produkthaftungshinweise

- ☞ Der Transport im Rollstuhl mit einem Behindertentransportkraftwagen (BTW) geschieht auf eigene Gefahr!
- ☞ Wir übernehmen keine Haftung für Schäden oder anderen Besitztümern, die durch den Transport in einem BTW entstanden sind.

Sicherheitshinweise

- ☞ Bei dem Transport einer Person darauf achten, dass keine Gegenstände unter dem Gurtband eingeklemmt sind! – So vermeiden Sie schmerzhafteste Druckstellen.
- ☞ Sofern es möglich ist, benutzen Sie während des Transportes einen fahrzeugfesten Sitz.
- ☞ Den Rollstuhl nur in Fahrtrichtung transportieren.
- ☞ Für die fachgerechte Sicherung des Rollstuhles in dem BTW hat der Fahrer bzw. die Begleitperson zu sorgen.
- ☞ Für einen fachgerechten Transport in dem BTW muss der Rollstuhl und die Person auf dem dafür vorgesehenen Platz mit den entsprechenden Rückhaltesystemen gesichert werden.
- ☞ Lose Gegenstände sind sicher aufzubewahren.

Besondere Sicherheitshinweise bei Schalensitzen




Achtung:

- ! Der Kraftknoten bei Kindersitzen und allgemein bei Schalenversorgungen (incl. RECARO-Sitzen) dient nur zur Sicherung des Rollstuhls im BTW!
- Benutzen Sie nur Sitze, die vom Hersteller des Sitzes für den Transport im BTW freigegeben sind.
- ☞ Es muss gewährleistet sein, dass Becken- und Schultergurt eng an der Person anliegen. Anderenfalls besteht die Gefahr, dass die Person im Gefahrenfall unter dem Gurt durchtaucht.
- ☞ Die Personensicherung muss durch einen im Sitz oder in der Schale integrierten Gurt erfolgen.

INSTANDHALTUNG

Reinigung und Pflege

Hinweis:


-  Den Rollstuhl nicht mit einem Hochdruckreiniger abspritzen!
-  Zur Pflege sollten silikonfreie Reinigungs- und Pflegemittel auf Wasserbasis wie die Lederpflege-Emulsion von Sonax verwendet werden. – Dabei sind die vom Hersteller vorgegebenen Anwendungshinweise zu beachten.
-  Keine aggressiven Reinigungsmittel, z. B. Lösungsmittel, sowie harte Bürsten u.s.w. verwenden.

Polster und Bezüge

Säubern Sie die Polster und Bezüge mit warmem Wasser und Handspülmittel.

Flecken lassen sich mit einem Schwamm oder mit einer weichen Bürste entfernen.


Hinweis:

- Hartnäckige Verschmutzung unter der Verwendung eines handelsüblichen Feinwaschmittels abwischen.
-  Keine Nasswäsche! Nicht in der Waschmaschine waschen!



Mit klarem Wasser nachwischen und trocknen lassen.

Kunststoffteile

Die Armlehnen o. a. bestehen aus hochwertigen Kunststoffen.



-  Säubern Sie die Kunststoffteile nur mit warmem Wasser und Neutralreiniger oder Schmierseife.

Achtung:

-  Die Armlehnen sind aus Polystyrol gefertigt und werden durch nichtionische Tenside sowie durch Lösungsmittel und insbesondere Alkohole angegriffen.
-  Bei der Verwendung von handelsüblichen Kunststoffreinigern sind die vom Hersteller vorgegebenen Anwendungshinweise zu beachten.

Beschichtung

Durch die hochwertige Oberflächenveredelung ist ein optimaler Korrosionsschutz gewährleistet.

-  Zur Lack- und Chrompflege sind handelsübliche Marken-Lackpflege-/Chromputzmittel empfehlenswert.
-  Sollte die Beschichtung durch Kratzer o. ä. einmal beschädigt sein, so können die Stellen mit einem von uns über den Fachhändler erhältlichen Lackstift ausgebessert werden.

Fahrgestell

Das Fahrgestell und die Räder können mit einem milden Reinigungsmittel feucht gereinigt werden. Anschließend gut nachtrocknen.


Hinweis:

Das Fahrgestell auf Korrosionsschäden sowie andere Beschädigung prüfen.

Ein gelegentliches leichtes Ölen der beweglichen Teile (siehe auch Wartungsanleitung) sorgt dafür, dass Sie lange Freude an Ihrem Rollstuhl haben werden.

Desinfektion

Zur Desinfektion sollten Mittel auf Wasserbasis wie Terralin, Quartamon Med oder Sagrotan Original Konzentrat verwendet werden.

 Dabei sind die vom Hersteller vorgegebenen Anwendungshinweise zu beachten.

Hinweis:

Vor der Desinfektion sind die Polster und Griffe zu reinigen.

Wiedereinsatz

Vor jedem Wiedereinsatz ist der Rollstuhl einer kompletten Inspektion zu unterziehen.

Hinweis:

Die für den Wiedereinsatz erforderlichen Maßnahmen sind nach einem validierten Hygieneplan durchzuführen.

Reifenpanne

Erfolgt bei der Luftbereifung eine Reifenpanne durch das Eindringen spitzer Gegenstände wie z. B. Nägel, Schrauben, Glassplitter usw. ist der Schaden durch Reparieren (Schlauch flicken) oder Wechseln des Schlauches zu beheben.

Achtung:

- ! Bei einem Radwechsel darf keine Person im Rollstuhl sitzen. Der Rollstuhl muss auf einem ebenen und festen Untergrund stehen. Vor der Demontage eines Rades das Fahrgestell kippstabil abstützen und den Rollstuhl gegen Umkippen und Fortrollen sichern.

Reifenwechsel

Hinweis:

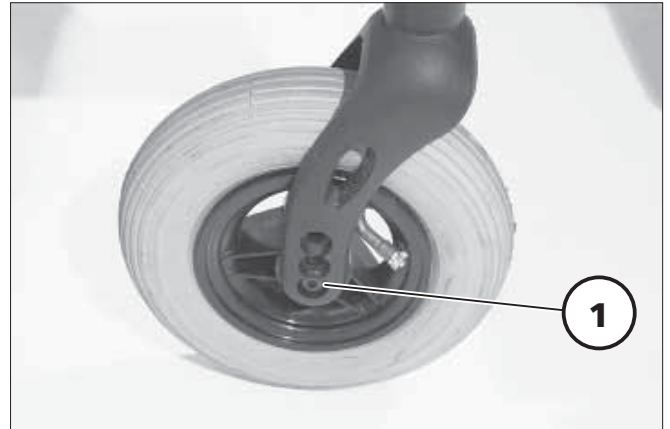
Reifen immer paarweise erneuern.
– Zwei unterschiedlich abgefahrene Reifen beeinträchtigen den Geradeauslauf des Rollstuhls.

Achtung:

Vor einer Reifenreparatur ist das Druckluftventil zu öffnen, um die noch vorhandene Druckluft im Schlauch abzulassen.

Hinweis:

Der Luftdruck der Bereifung ist beidseitig auf der Reifendecke angegeben oder kann den < *Technischen Daten* > entnommen werden.



Reifenwechsel der Antriebsräder

Achtung:

- ! Das Abheben und Aufziehen der Reifendecke hat mit entsprechenden Montierhebeln (Fahrradzubehör) zu erfolgen.

Keine Schraubendreher oder andere spitze/scharfkantige Gegenstände als Hebel verwenden!

Reifenwechsel der Lenkräder

Vor dem Austausch oder einer Reparatur ist die Lenkradachse (1) zu demontieren.

Hinweis:

Beachten Sie für die Montage die Anordnung evtl. eingesetzter Buchsen und Scheiben.

Einstellen der Bremsen

Die Bremsen sind laut < *Wartungsanleitung* > sowie nach jedem Umstecken der Antriebsräder auf Funktion zu prüfen und ggf. neu einzustellen.

- Die Klemmschraube (1) einer Zugbremse lösen.
- Anschließend die jeweilige Bremse durch entsprechendes Verschieben voreinstellen.

Zugbremse:

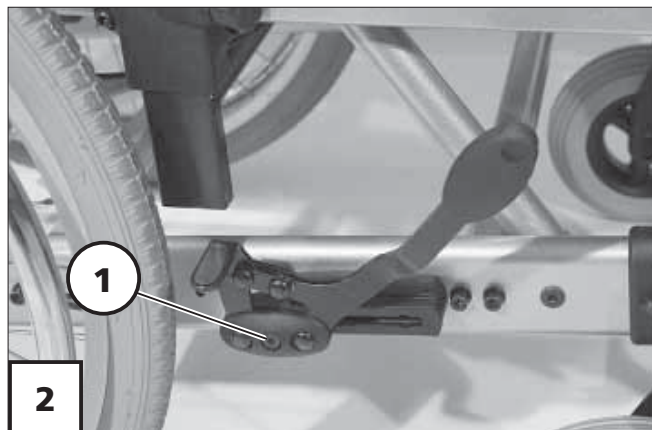
- Dazu den Bremsbolzen der nicht angezogenen Zugbremse (2) auf ca. 5 mm - 10 mm vor das Antriebsrad schieben und im rechten Winkel zum Antriebsrad ausrichten.
- Die Klemmschrauben (1) wieder festdrehen.

Gegenüberliegende Zugbremse wie beschrieben einstellen.

Zugbremsen unter Berücksichtigung von

- Bereifung der Antriebsräder,
- Luftdruck der Reifen und
- Personengewicht

gleichmäßig einstellen. – Unfallgefahr durch einseitige Bremswirkung!



Feineinstellung der Zugbremsen

- Die Klemmschraube (1) lösen.
- Durch eine geringfügige Verschiebung der jeweiligen Zugbremse erfolgt die entsprechende Feineinstellung.
- Die Klemmschraube (1) wieder festdrehen.

Hinweis:

Funktion und festen Sitz der Zugbremsen (2) prüfen.

Wartung

Die folgende Wartungsanleitung stellt einen Leitfaden für die Durchführung der Wartungsarbeiten dar. Sie geben keinen Aufschluss über den tatsächlich notwendigen, am Fahrzeug festgestellten Arbeitsumfang.

Achtung:

- ! Bei Teilnahme am öffentlichen Straßenverkehr ist der Fahrzeugführer für den funktions- und betriebssicheren Zustand des Fahrzeuges verantwortlich.

Eine mangelhafte oder vernachlässigte Pflege und Wartung des Fahrzeuges führt zur Einschränkung der Produzentenhaftung.

Inspektion

Aus Sicherheitsgründen und um Unfällen vorzubeugen, die aus nicht rechtzeitig erkanntem Verschleiß resultieren, ist unter normalen Betriebsbedingungen eine jährliche Inspektion vorgesehen. Diese ist entsprechend der folgenden Wartungsliste durchzuführen.

Damit der Rollstuhl in jeder Situation ein Höchstmaß an Sicherheit und Zuverlässigkeit bietet, übertragen Sie diese Arbeiten einer Fachwerkstatt.

Die Mitarbeiter der Fachwerkstatt kennen die Technik des Fahrzeuges und haben geeignetes Werkzeug. Sie können beginnenden Verschleiß rechtzeitig feststellen und verwenden Original-Ersatzteile.

Hinweis:

Unter erschwerten Betriebsbedingungen, z. B. täglicher Einsatz im Pflegedienst – mit häufig wechselnden Rollstuhlbenutzern – ist es zweckmäßig, Zwischenkontrollen der Bremsen und des Fahrwerkes zu veranlassen.

Wartungsanleitung

WANN	WAS	ANMERKUNG
Vor Fahrtantritt	<p>Bremsanlage auf einwandfreie Funktion prüfen</p> <p>Bremshebel bis zum Anschlag betätigen. Die gebremsten Räder dürfen sich unter Betriebsbedingungen nicht mehr drehen. Wenn doch, Bremsen von Fachwerkstatt Instandsetzen lassen.</p> <p>Bremse auf Verschleiß prüfen Bremshebel seitlich bewegen</p>	<p>Prüfung selbst oder mit Hilfsperson durchführen.</p> <p>Selbst oder durch Hilfsperson durchführen. Bei zunehmendem Bremshebelspiel umgehend Fachwerkstatt zur Instandsetzung aufsuchen. – Unfallgefahr!</p>

Wartungsanleitung

WANN	WAS	ANMERKUNG
Vor Fahrtantritt	Luftdruck der Reifen prüfen Standard-Bereifung: 2,5 bar = 35 psi 4,0 bar = 56 psi	Selbst oder mit Hilfsperson durchführen. Dazu Luftdruckprüfgerät benutzen oder, falls nicht vorhanden, „Daumendruck-Methode“ o. ä. durchführen (siehe Sicherheitshinweise < <i>Mechanische Rollstühle</i> > Kapitel < <i>Bremsen</i> >).
	Reifenprofil überprüfen	Selbst Sichtprüfung durchführen. Bei abgefahrenem Reifenprofil oder einer Beschädigung des Reifens Fachwerkstatt zur Instandsetzung hinzuziehen.
	Rückenrohre und Rahmenrohre auf Beschädigung prüfen	Selbst oder durch Hilfsperson durchführen. Bei Verformung oder Rissbildung im Schweißnahtbereich umgehend Fachwerkstatt zur Instandsetzung aufsuchen. – Unfallgefahr!

Wartungsanleitung

WANN	WAS	ANMERKUNG
Alle 8 Wochen (je nach Fahrstreckenleistung)	Folgende Bauteile mit einigen Tropfen Öl versehen <ul style="list-style-type: none">– Bewegliche Teile der Verriegelung.– Bremshebellager. Alle Schraubenverbindungen auf festen Sitz überprüfen	Selbst oder mit Hilfsperson durchführen. Bauteile sind vor dem Ölen von Altölresten zu befreien. Achten Sie darauf, dass das überschüssige Öl nicht die Umgebung (z. B. Ihre Kleidung) verschmutzt. Selbst oder mit Hilfsperson.
Alle 6 Monate (je nach Gebrauchshäufigkeit)	Überprüfen Sie <ul style="list-style-type: none">– Sauberkeit.– Allgemeinzustand.	Siehe Pflege. Siehe Instandsetzung.

Wartungsliste der jährlichen Inspektionsarbeiten

Vorarbeiten zur Sichtprüfung

Sitz- und Rückenelement, Beinstützen, Armlehneinheiten entfernen. Ggf. das Fahrzeug oder Teilbereiche vor der Sichtprüfung reinigen.

Sichtprüfung

- Rahmen, Anbauteile und Zubehör auf Beschädigung, Korrosion sowie Lack-schäden prüfen.

Allgemeine Kontrollen

- Befestigungsschrauben auf festen Sitz prüfen.
- Befestigung aller Anbauteile/-elemente kontrollieren.
- Befestigung der Kunststoffteile, Handgriffe, Anbauteile und Zubehör prüfen.
- Bowdenzüge auf Beschädigungen prüfen.

Fahrwerk

- Lenk- und Antriebsradbefestigungen kontrollieren.
- Funktion der Steckachsen prüfen.
- Reifenzustand und Reifendruck prüfen.
- Lenkradaufhängung auf Zustand, Funktion und Gangbarkeit prüfen.

Bremsen

- Bremsen auf Funktion prüfen.

Ölen/Fetten

- Drehpunkte und Lagerstellen von Bedienhebeln und beweglichen Teilen.
- Bowdenzüge.

Endkontrolle

- Beleuchtungs- und Signaleinrichtung prüfen.
- Brems-/Lenk-/Fahrtest zusätzlich an Steigung und Gefälle.
- Allgemeine Funktionskontrolle der mechanischen Verstelleinrichtungen.
- Fahrtest.

Reparatur

Zur Durchführung von Reparatur- und Instandsetzungsarbeiten wenden Sie sich vertrauensvoll an eine Fachwerkstatt. Sie ist in die Ausführung der Arbeiten eingewiesen und hat geschultes Personal.

Service

Falls Sie Fragen haben sollten oder Hilfe benötigen, wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler, der entsprechend unseren Richtlinien bei uns im Werk ausgebildet worden ist und Beratung, Service sowie Reparaturen übernehmen kann.

Ersatzteile

Ersatzteile sind nur über einen Fachhändler zu beziehen. Im Falle einer Reparatur sind nur Original-Ersatzteile zu verwenden!

Hinweis:

Bauteile von Fremdfirmen können Störungen hervorrufen.

Eine Ersatzteilliste mit den entsprechenden Artikelnummern und Zeichnungen liegt beim Fachhändler.

Achtung:

- ! Sicherheitsrelevante Teile oder
- Baugruppen sind nur von einer Fachwerkstatt einzubauen. – Unfallgefahr!

Für eine korrekte Ersatzteil-Lieferung ist in jedem Fall die entsprechende Fahrzeug-Ident-Nr. (Fz-I-Nr.) des Rollstuhles mit anzugeben! Diese finden Sie auf dem Typenschild.

Bei jeder vom Fachhändler durchgeführten Änderung/Modifizierung am Rollstuhl sind ergänzende Informationen wie z. B. Montage-/Bedienungshinweise der Bedienungsanleitung des Rollstuhles beizulegen sowie das Datum der Änderung festzuhalten und bei Ersatzteilbestellungen mit anzugeben.

Dadurch soll bei späteren Ersatzteilbestellungen eine falsche Bestellangabe verhindert werden.

Entsorgung

- ▲ Die Geräteverpackung kann der Wertstoffwiederverwertung zugeführt werden.
- ▲ Die Metallteile können der Altmetallverwertung zugeführt werden.
- ▲ Kunststoffteile können der Wiederverwertung zugeführt werden.
- ▲ Die Entsorgung muss gemäß den jeweiligen nationalen gesetzlichen Bestimmungen erfolgen.
- ▲ Erfragen Sie bitte bei der Stadt-/ Gemeindeverwaltung nach örtlichen Entsorgungsunternehmen.

TECHNISCHE DATEN

Alle Angaben innerhalb der folgenden Tabellen beziehen sich auf die Standardausführungen des entsprechenden Modells.

Maßtoleranz +/-1,5 cm, +/-2°

Kürzel der Rollstuhlmaße:

SH = Sitzhöhe

SB = Sitzbreite

ST = Sitztiefe

RH = Rückenhöhe

Modell: **Solero 9.073**

Typenschild:..... am vorderen Querrohr

Abmessungen

(soweit nicht anders angegeben mit Antriebsrädern 24")

Länge mit Beinstützen (Code 93)

ST 40–49 cm / 22":..... 106 cm

ST 40–49 cm / 24":..... 108 cm

Länge ohne Beinstützen

ST 40–49 cm / 22":..... 83 cm

ST 40–49 cm / 24":..... 85 cm

Breite (engste Einstellung der Greifreifen):

SB 43 / SB 48SB + 20 cm

SB 46 / SB 51SB + 23 cm

Höhe ohne Kopfstütze:..... ca. 105 cm

Rückenhöhe:

ohne Sitzkissen:..... 58 bis 63 cm

mit Sitzkissen:..... 53 bis 58 cm

Sitzbreite

43 cm:..... 43 bis 46 cm

48 cm:..... 48 bis 51 cm

Sitztiefe

Sitzpolster:..... 40 bis 49 cm

Sitzhöhe

22" (7"-Lenkräder):42,5 cm

24" (ø 142 mm Softgummi-Lenkräder):.....45,0 cm

Sitz bis Armlehne (Code 4426):..... 20 bis 26 cm
Sitzneigung:-5° bis +20°
Schiebebügel - Höhenverstellung: 8 cm

Räder

Lenkrad

7 x 1 1/4": pannensicher
7 x 1 3/4" Luft-Bereifung:..... 2,5 bar = 35 psi
Ø 142 mm: Soft-Vollgummi

Antriebsrad

24 x 1 3/8" Luft-Bereifung: 4 bar = 56 psi
22 x 1 3/8" Luft-Bereifung: 4 bar = 56 psi
12 x 1/2" Luft-Bereifung:..... 4 bar = 56 psi

Transportmaße

(ohne Antriebsräder, ohne Beinstützen)

Länge: 80 cm
Höhe (RL umgeklappt): 75 cm
Breite: SB 43 = 59 / SB 48 = 64 cm

Breite (mit Antriebsräder):

SB 43 / SB 48SB + 20 cm
SB 46 / SB 51SB + 23 cm

Temperaturen

Umgebungstemperatur: -20 °C bis +40 °C
Lagertemperatur: -10 °C bis +40 °C

Zulässige Steigung/Gefälle

zulässige Steigung: 8 % (14 °)

zulässiges Gefälle:..... 8 % (14 °)
Kippsicherheit: 8 % (14 °)

Gewichte

Sitzkissen: 0,7 kg

Transportgewicht:..... min. 24 kg
(ohne Armlehnen, Beinstützen, Kissen, Räder)

zulässiges Gesamtgewicht *: 166 kg

maximales Nutzergewicht (inkl. Zuladung): 130 kg

maximale Zuladung:..... 10 kg

Leergewicht:..... min. 36 kg

*

Hinweis:

Das zulässige Gesamtgewicht errechnet sich aus dem Leergewicht des Rollstuhls und dem maximalen Nutzer- (Personen-) gewicht.

Zusätzliches Gewicht durch nachträgliche Anbauten oder Gepäck verringern das max. Nutzergewicht.

Beispiel:

Ein Fahrer will Gepäck von 5 kg mitnehmen. Somit verringert sich das max.

Werkzeug

Für Einstell- und Wartungsarbeiten wird folgendes Werkzeug benötigt:

Maul- oder Ringschlüssel Schlüsselweite (SW) 8 / 10 / 13 mm

Sechskantstiftschlüssel..... Schlüsselweite (SW) 3 / 4 / 5 / 6 mm

Kreuzschlitzschraubendreher Gr. PH bzw. PZ 0 / 1 / 2

Schlitzschraubendreher..... Gr. klein

Anzugsmomente für Schraubverbindungen

Soweit nicht anders angegeben sind die Schraubverbindungen mit den entsprechenden Anzugsmomenten festzudrehen.

Gewindedurchmesser M 4 3 Nm

Gewindedurchmesser M 5 5 Nm

Gewindedurchmesser M 6 10 Nm

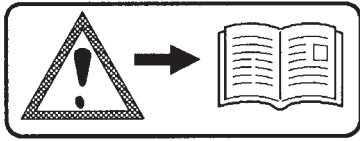
Gewindedurchmesser M 8 25 Nm

Gewindedurchmesser M 10 50 Nm

Gewindedurchmesser M 12 85 Nm

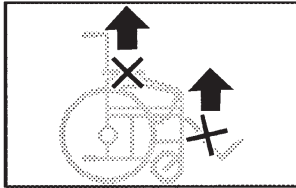
Steckachse M 16 x 1 30 Nm

Bedeutung der Klebeschilder auf dem Rollstuhl



Achtung!

Bedienungsanleitungen sowie beiliegende Dokumentationen lesen.



Rollstuhl nicht über Armlehnen oder Beinstützen anheben.

Abnehmbare Teile sind nicht zum Tragen geeignet.

Achtung
Bremsen nachstellen.

Achtung

Bremsen nachstellen.

Achtung
Erhöhte Kippgefahr auf Steigung / Gefälle besonders in Verbindung mit kurzem Radstand.

Achtung

Erhöhte Kippgefahr auf Steigung / Gefälle besonders in Verbindung mit kurzem Radstand.



Hebel für Sitzneigung / Kantelung.



Hebel für Winkelverstellung der Rückenlehne.

NOTIZEN

GARANTIE

Für dieses Produkt übernehmen wir die Garantie entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen. Abweichend hiervon gewähren wir:

- **2 Jahre** auf den Rahmen.

Technische Änderungen im Sinne des Fortschrittes behalten wir uns vor.

Für den Fall, dass Sie dieses Produkt oder Teile desselben zu bemängeln haben, senden Sie uns mit Ihrer Begründung in jedem Falle den nachfolgenden GARANTIE-ABSCHNITT zu.

Vergessen Sie nicht, uns darin die gewünschten Angaben über die Modellbezeichnung, die Lieferschein-Nr. mit Lieferdatum, die Fahrzeug-Ident-Nr. (Fz-I-Nr.) sowie Ihren Fachhändler mitzuteilen.

Die Fahrzeug-Ident-Nr. (Fz-I-Nr.) ist vom Typenschild abzulesen.

Vorraussetzung für die Garantie ist in jedem Fall der bestimmungsgemäße Gebrauch des Produktes, die Verwendung von Original-Ersatzteilen durch Fachhändler sowie die regelmäßige Durchführung von Wartung und Inspektion.

Für Oberflächenbeschädigungen, Bereifung der Räder, Beschädigungen durch gelöste Schrauben oder Muttern sowie ausgeschlagene Befestigungsbohrungen durch häufige Montagearbeiten ist die Garantie ausgeschlossen.

Weiterhin sind Schäden am Produkt ausgeschlossen, die auf eine unsachgemäße Reinigung mit Dampfstrahlgeräten bzw. absichtliche oder unabsichtliche Wässerung der Komponenten zurückzuführen sind.

Achtung:

- ! Nichtbeachtung der Bedienungsanleitung sowie unsachgemäß durchgeführte Wartungsarbeiten als auch insbesondere technische Änderungen und Ergänzungen (Anbauten) ohne unsere Zustimmung führen zum Erlöschen sowohl der Garantie als auch der Produkthaftung allgemein.

Hinweis:

Diese Bedienungsanleitung als Bestandteil des Produktes ist bei einem Benutzer- sowie Besitzerwechsel diesem mitzugeben.



Dieses Produkt ist konform mit der EG-Richtlinie 93/42/EWG für Medizinprodukte.

GARANTIE-ABSCHNITT

Ausfüllen! Im Bedarfsfall kopieren und die Kopie einsenden.

Garantie

Modellbezeichnung:

Lieferschein-Nr.:

Fz-I-Nr. (siehe Typenschild):

Lieferdatum:

Stempel vom Fachhändler:



┌ Ihr Fachhändler: ┐

└

└

MEYRA[®]
ORTOPEDIA
Wir bewegen Menschen.

MEYRA-ORTOPEDIA
Vertriebsgesellschaft mbH
Meyra-Ring 2 · D-32689 Kalletal-Kalldorf
Postfach 1 703 · D-32591 Vlotho
Fon +49 (0)5733 922-355
Fax +49 (0)5733 922-9355
info@meyra.de · www.meyra.de
info@ortopedia.de · www.ortopedia.de

205 321 100 • (Stand: 2007-03) Technische Änderungen vorbehalten!